HOCH HINAUS

C 10160 F

Nr. 1/91
7. Jahrgang
DM 3,50

Das offizielle Magazin des
Drachen-Clubs-Deutschland

Edo - Workshop Hannover
Vergleichstest Lenkdrachen
Berichte und Meinungen

Bauanleitungen
Tips & Tricks
Dies & Das

Termine '91

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND e.V.
GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION

Impressum

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Clubs-Deutschland e.V.,** überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD**-Mitglieder ist der Heftpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.

Redaktion dieser Ausgabe: Jürgen Gutzeit, Joseph Conrad, Cord Cordes, Raimund Dorow, Saittam Ebaar, Doris Frohrieb, Andreas Harder, Susanne Hesse, Claudia Holzkamm, Jörg Knudsen, Erwin Kominek, Raffael Krispen, Petra Pattex, Matthias Raabe, Udo Rudolph, Stefan Schönberg, Hartmut Tamcke, Andreas Prüß.

Layout: Raimund Dorow, Jörg Knudsen, Andreas Prüß, Matthias Raabe, Heiko Schneider, Ute Dalaszynski.

Illustrationen: Udo Rudolph, Jörg Knudsen.

Fotos: Lothar Krause (Titel), Doris Frohrieb, Reinhold Messner, Stöss (Neue Westfälische Zeitung), Cord Cordes, Gerard van der Loo, Hartmut Tamcke, Udo Rudolph, Charly Rösler.

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 1300 Stück.
Es gilt zur Zeit die Anzeigenpreisliste Nr. 05/89.
Zuschriften an die Redaktion oder den Verein bitte an:

Drachenclub Deutschland e.V. Postfach 10 17 07 2000 Hamburg 1

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 10540 eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund. Konto: 36/09997, Vereins und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort »DCD 6566«

Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.
Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen, usw. frei sind.
Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen bei Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Einsendung eines Belegexplares.

INHALTSVERZEICHNIS

Edo Workshop Hannover	4	Leserbriefe	34
Drachen am Südpol	9	Aus den Vereinen	36
Vergleichtest Lenkdrachen	10	Aus der Region	40
Erste "Bilder am Himmel"	12	Baupläne	44
Frühe Historie	14	Tips & Tricks	48
Udo´s Fanø Traum	24	Dies & Das	50
Bedenklicher Wandel II	31	Termine	55

Auf ein Wort ....

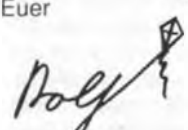
Die Hauptversammlung des DCD wählte Anfang März einen neuen arbeitsfähigen Vorstand und nun bin ich der Präs. Diesen Schritt hätte ich nicht gewagt ohne gleichzeitig zu wissen, daß es bereits eine gut eingespielte Organisation gibt. Ich meine die Geschäftsführung, die Kasse, die Betreuung der Regionalkreise und der eingehenden Post sowie unsere Organe Hoch-Hinaus und HoHi-Aktuell.

Es gibt eine Leitidee im DCD, die auch ich mir zu eigen machen und verstärken möchte. Sie lautet ganz einfach: der DCD will Drachenfreunde miteinander verbinden. Genau in diesem Sinne hat die Mitgliederversammlung entschieden. Da ist der Beitritt regionaler Vereine zum DCD, HoHi auch im Abonnement, das Angebot, die Deutsche Drachenmeisterschaft 1991 gemeinsam mit dem Drachenclub Berlin zu veranstalten und 3 Beisitzer zum Vorstand, mit der ausschließlichen Aufgabe, den Regionalkreisen überall im Land bei Gründung, Aufbau und Wachstum Unterstützung zu geben. Man kann sie hören, die Regionen, wenn sie zusammenkommen, wie auf unserer letzten Hauptversammlung. Die Schwaben, die Nordlichter, die Rheinländer, die Göttinger, der Ruhrpott. Es ist wunderbar, die Drachenfreunde zu sehen und zu hören, zeigt es doch wie groß unser DCD ist! Dieses Spektrum wird weiter wachsen, wenn vielleicht schon bald Drachenfreunde aus Thüringen, Sachsen und allen neuen Bundesländern dabei sind.

Thema Spaß. Es soll mal irgendwo jemand gesagt haben: "Ich bin nicht hierher gekommen, um Spaß zu haben, sondern um Drachen steigen zu lassen". Das sieht der Vorstand ganz anders. Ich habe vor vielen Jahren nicht wieder mit Drachen begonnen, um mir freudlosen Streß aufzuhalsen, sondern um Spaß zu haben. So ging es sicher jedem von uns und das ist auch mein Antrieb im Vorstand. Andere Menschen und andere Drachen näher kennenlernen, neue Freunde und neue Fähigkeiten gewinnen, eben Drachenfreunde miteinander verbinden, darauf wollen wir gemeinsam hinsteuern. Workshops, Seminare, natürlich auch Wettbewerbe, sind Aktivitäten dieses Jahres. Dazu erwarte ich Eure Vorschläge und Eure Mitarbeit, denn wenn es mit dem Spaß klappen soll, brauchen wir an einigen Stellen Eure Mithilfe.

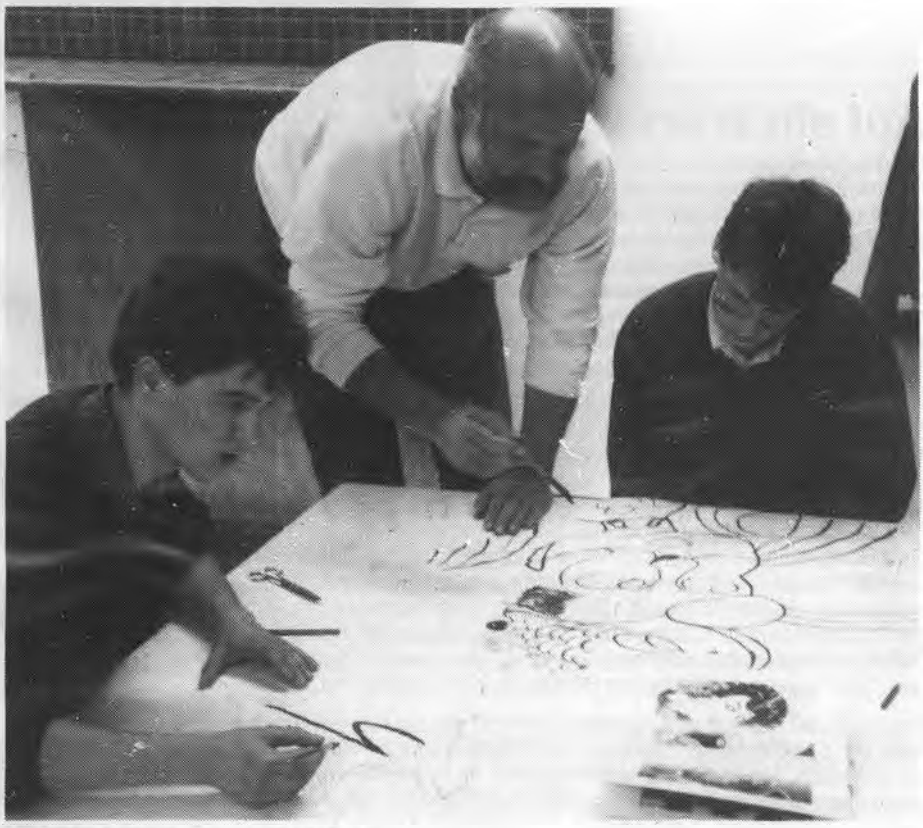
Ich werde auch in diesem Jahr so viel reisen wie bisher. Wenn auch Du in diesem Jahr ein paar Drachenfeste besuchst, sehen wir uns bestimmt und können uns mal unterhalten.

Stürmische Grüße
Euer



Rolf Sturm

Edo - Workshop in Hannover



Franz Arz bei einem seiner Workshops

In der dunklen und feuchten Jahreszeit ist mehr der Bau von Drachen denn das Fliegen angesagt. Die Hannoveraner Drachenfreunde wollten es im vergangenen Spätherbst gemeinsam tun und zwar japanisch. Sie alle wollten Neuland betreten und einen Original-Edo bauen. Es gelang ihnen, drei äußerst verdiente Drachenbauer aus Schwäbisch Gmünd zu gewinnen: Franz Arz, Bodo Borchert und Ralph Lutz. Doris Frohriep hat alles mitgemacht und schreibt hier ihren Bericht.

Der Edo ist ein japanischer Flachdrachen mit rechteckiger Form. Seinen Namen hat er vom heutigen Tokio, das vor dem XVII. Jahrhundert Edo genannt wurde. Erst später wurde Edo dann zur Hauptstadt Japans und in Tokio umbenannt.

Je nach Bemalung kann man drei Hauptarten des Edo-Dako unterscheiden.

Der Musha-Dako trägt Bilder berühmter Krieger, der Kabuki-Dako ist mit Motiven berühmter Schauspieler des Kabuki-Theaters bemalt und den Ji-Dako schmückt die Kalligraphie des Kanji, alter, nur in Japan gebräuchlicher, chinesischer Schriftzeichen. Weitere klassische Bemalungen sind Daruma - buddisthische Heilige-, Kraniche, Glücksbringer und andere mehr.

Mittels einer Telefonkette wurde die Neuigkeit verbreitet. Die Resonanz war groß und letztlich trafen sich siebzehn Leute zu einem ersten Informationsabend. Bunt gemischt war die Gruppe, Männer und Frauen, vom Schüler bis zum Rentner.
Die Beweggründe zur Teilnahme an diesem Workshop waren unterschiedlich. Für mich war es der Anreiz des neuen Baumaterials Pinsel, Farbe, Papier und Bambus bedeuten ganz andere Ausdruckmöglichkeiten als Spinnaker-Nylon. Nicht Geschwindigkeit war hierbei gefragt, sondern Ästhetik. Andere lockte die neue Technik. Aber auch der Aspekt des kostengünstigen Arbeitens. Im Gegensatz zum High-Tech-Material, wurde aufgeführt, sowie der reine Spaß am Drachenbauen oder "ich hatte noch eine weiße Wand im Wohnzimmer".

Die ersten Schwierigkeiten begannen bei der Auswahl des Motivs. Hilfreich hierbei war für uns eine Anzahl Dias aus einem Bildband, die ausschließlich klassische Motive zeigten. Ich habe lange überlegt, wie ich meinen Edo bemalen sollte. Letztlich ist die Wahl auf ein Postkartenmotiv gefallen, das zwei malerische Häuser zeigt. Wenn auch entfernt, so sollte das Motiv schon einen gewissen Bezug zur Geschichte des Edo haben. Dieses war auch der Haupt-Beweggrund der übrigen Gruppe, was die ausschließlich klassischen oder asiatischen Bemalungen zeigen.
Der nächste Punkt unseres Treffens war die Vermittlung der Maltechnik auf Washi-Papier. Das ist ein sehr langfaseriges Papier, das hierdurch seine Reißfestigkeit erreicht.
Die Konturen und schwarzen Flächen des Motivs wurden mit verdünnten Skriptol auf das Papier aufgebracht. Farbig gemalt wurde danach mit Stoffmalfarben - Pulverfarben, die in einem bestimmten Mischungsverhältnis mit Wasser angesetzt werden. Gut eignen sich auch fertige Seidenmalfarben, die sogar eine noch bessere Leuchtkraft, gerade auf großen Flächen erreichen.
Unsere Pinsel bestanden aus einer Mischung aus Dachs-Pony-Haar. Es hat sich beim Malen gezeigt, daß auch Pinsel mit Marder-Haar sehr gut für diese Farben geeignet sind. Vor dem eigentlichen Malen muß natürlich erst das Motiv aufs Papier. Mit einem Dia ist dieses leicht zu bewältigen. Es wird auf das an der Wand befestigte Papier projiziert und die Konturen mit einem weichen Bleistift nachgezogen.
Bei meinem Postkartenmotiv war dieser Weg leider nicht möglich. Über ein Raster habe ich das Motiv zunächst auf DIN A 4-Format und dann auf das Drachenpapier übertragen. Man legt hierbei eine Klarsichtfolie mit Zentimetereinteilung über die Vorlage. Das Raster wird im entsprechend vergrößerten Maßstab mit dünnen Bleistiftlinien auf das Papier gezeichnet. Nun kann man Kästchen für Kästchen das Motiv übertragen.
Auch dieses ist ein zeichnerisches Hilfsmittel, das allerdings schon etwas mehr Fingerfertigkeit mit dem Zeichenstift bedarf. Wer geübt ist,kann natürlich auf Beides verzichten, frei abzeichen oder auch eigene Motive entwickeln.
Die Gruppe verließ das erste Treffen mit einem Haufen Informationen im Kopf, Papier und Pinsel in der Tasche und sicher jedoch jeder für sich mit seinen eigenen Erwartungen an den Workshop. Mein Ziel an diesem Abend war, mit dem neuartigen Material und der Technik fertig zu werden. Ich wollte einen Drachen bauen, der nicht nur am Himmel seine Rechtfertigung erfährt, sondern auch im Raum als eine Art Bild besteht. Zudem war ich sehr gespannt auf die Arbeit in solch einer großen Gruppe, denn so etwas hatte ich vorher noch nie gemacht. Die Erfahrungen in der Gruppenarbeit waren auch für die übrigen Teilnehmer eine der Haupterwartungen.
Bis zu diesem Zeitpunkt war schon der Löwenanteil der Vorbereitungen erledigt. Das Material mußte besorgt werden, Papier, Pinsel, Farben, Bambus und vieles mehr. Es mußten ausreichend große Räume angemietet werden, um mit der Gruppe vernünftig arbeiten zu können. Von vielen Telefonaten und anderen organisatorischen Dingen ganz zu schweigen. Barbara Bertram und Manfred Warowsky, unsere beiden Hauptinitiatoren, haben alles ganz fleißig vorbereitet.
Zwei Wochen hatte nun jeder Zeit, um sein Motiv vorzubereiten, zu übertragen und die Konturen mit Skriptol nachzuziehen. Dann trafen wir uns wieder, um mit der farbigen Bemalung anzufangen. Zwei hintereinanderliegende Samstage standen hierfür zur Verfügung.

Als problematisch an dem Washi-Papier erwies sich die Langfaserigkeit. Das Papier saugt die Farbe stark auf und treibt sie über die Konturen hinweg, wenn diese zu dünn aufgetragen sind. Zwei verschiedenfarbige Flächen müssen vorher durch eine schwarze Kontur getrennt werden, sonst kommt es an den Grenzen zu Vermischungen. Stück für Stück wuchsen die Bemalungen und zum Bautermin waren alle fertig.

Am vierten Wochenende war es dann endlich soweit. Die Drei waren aus Schwäbisch Gmünd angereist, um uns in die Technik des Bauens mit Bambus einzuweisen.

Als Ausgangsmaterial dienten Bambusstämme mit einem Durchmesser von etwa 10 cm. Mit einem Beil wurden diese zunächst der Länge nach grob aufgespalten. Nach dem Ablängen auf die erforderlichen Maße wurde der Bambus mit Messern weiter aufgespalten; auf Stäbe mit etwa 1 x 1 cm Querschmitt.

Was dann folgte, hatte wohl keiner von uns erwartet - Knochenarbeit; jedenfalls für uns, da wir. ungeübt waren. Mit dem Messer müssen die Stäbe auf eine Breite von etwa 5-6 mm und eine Stärke von etwa 2-3 mm gebracht werden. Man legt den Stab auf einem Tuch über das Knie, legt das Messer mit der anderen Hand darüber und zieht den Stab unter dem Messer hindurch. Span für Span nimmt die Stärke ab.

Ob der Stab fertig ist, prüft man, indem er, an den Enden gefaßt, zusammengedrückt wird. Ist der entstandene Bogen gleichmäßig, ist er in Ordnung. Ansonsten heißt es weiterschnitzen - an den Stellen, an denen der Stab noch zu hart ist. Jeder Drachen benötigt 10 Stäbe: 3 Längs-, 2 Diagonal- und 5 Querstäbe.

Am frühen Nachmittag waren dann Alle soweit, so daß mit dem Kleben begonnen werden konnte. Das Papier wird an den Durchstoßpunkten der Stäbe eingeschnitten, die Längs- und Diagonalstäbe jeweils an den Enden. Alles wird griffbereit zurecht gelegt, denn das Kleben muß schnell gehen. Der erste Griff mit dem Finger in den zähen Tapetenkleister ließ manchen das Gesicht verziehen, aber das Bauen verlangte volle Konzentration, so daß darüber nicht lange nachgedacht werden konnte.

Atempause und Zeit für Brote und Kaffee. Die Edos lagen zwischenzeitlich zum Trokknen an der Heizung. Ist der Drachen trokken, werden die Stäbe auf etwa 1 cm Überstand gekürzt. Nur die unten hervorstehenden Diagonalstäbe behalten die volle Länge und dienen später als Starthilfe, um den Drachen ohne Beschädigung aufstellen zu können. Die Spannschnüre werden rückseitig auf den Querstäben verknotet. Durch sie erhält der Drachen die zum stabilen Fliegen notwendige Wölbung.

Non stop ging die Arbeit weiter. Zwei Grup-

pen begannen mit dem Anleinen, der Rest bemühte sich, das Chaos etwas zu verringern. Zwei lange Flure standen zum Anleinen zur Verfügung; notwendig, da die Wagenschnüre, 17 pro Drachen, etwa 12-14 Meter lang sind. Auf einem entsprechend gebohrten Holzplättchen werden sie zusammengefaßt und fixiert.
Eine Person sitzt am Drachen, sticht die einzelnen Schnüre mit einer Nadel durch das Papier und knotet sie an; eine Person hält am entgegengesetzten Ende des Flures das Holzplättchen und gibt an, an welchem Punkt die Schnur am Drachen angebracht werden soll; die dritte Person läuft mit der Schnur zwischen Plättchen und Drachen hin und her; die vierte Person sorgt für das reibungslose Abrollen der Schnur.
Sind alle 17 Schnüre angebracht, wird der Drachen auf den Kopf gestellt und in einem Winkel von etwa 55-65 Grad zum Boden nach hinten geneigt. In dieser Position wird eine grobe Einstellung der Waage erreicht und die Schnüre werden hinter dem Holzplättchen mit einem Knoten fixiert. Die langen Waagenschnüre lassen sich für den Transport am besten mit einer "Hexenleiter" bändigen. In unserer großen Gruppe war die Zeit knapp bemessen für alle Arbeitsschritte. Doch am Abend waren alle Edos fertig. Wir würdigten unsere Leistung mit einem chinesischen Essen.

Doch der wohl größte Moment kam für alle Teilnehmer am nächsten Tag. Die Sonne schien, es war bitter kalt, aber es wehte ein leichter Wind. Für diese Jahreszeit optimales Flugwetter in unseren Breiten. Ich weiß nicht, ob jeder wirklich damit gerechnet hatte, aber alle Edos standen nach einer guten Stunde am Himmel! Doch was in dieser Zeit in jedem Einzelnen von uns vor sich ging, ist schwer in Worte zu fassen.
Mancher Drachen stand fast auf Anhieb, andere mitmehr oder weniger großen Schwierigkeiten. Ich selber mußte drei Abstürze meines Edos mitansehen und es war jedes Mal, als bliebe das Herz stehen. Papier ist eben kein Spinnaker-Nylon und entsprechend empfindlich. Aber als er dann am Himmel stand, waren diese Dinge vergessen - zurück blieb nur ein unbeschreibbar glückliches Gefühl. Sektkorken knallten, obwohl uns eher nach Glühwein der Sinn gestanden hätte. Wir haben alle unser Ziel erreicht.

Im nachhinein sind die Erfahrungen des Drachenbauens in der Gruppe unbedingt als positiv zu beurteilen. Das Aufteilen verschiedener Arbeiten, die gegenseitige Hilfe und vor allem das fröhliche Miteinander während der Arbeit, machten einfach mehr aus dem Drachenbau. Wir alle bekommen immer wieder noch leuchtende Augen, wenn wir daran zurückdenken.

Nachbemerkung von Franz Arz:

Der hannoveraner Einfall, mit 18 Leuten Edo zu bauen, reizte mich von Anfang an. Dieser Drachen stellt hohe Ansprüche an Handwerk und Gestaltung, darum mußte sehr gründlich vorbereitet werden. Telefondrähte glühten, Briefe wurden gewechselt, Werkzeuge und Arbeitsweisen wurden bestimmt, Baumaterial wurde verschickt. Ich kann Barbara Bertram und Manfred Wyrowski eine hervorragende Organisation bescheinigen.

Uns "drei" Kursleitern aus Gmünd, Bodo, Ralph und mir, wurde ein glänzender Empfang zuteil. Alles klappte hervorragend. Die Teilnehmer stürzten sich über Stunden in harte Arbeit, aber die Begeisterung flaute nicht ab.

Der Höhepunkt war natürlich das Einfliegen. Obwohl wir beim Trimmen der Waage wegen der Kälte die Finger nicht mehr spürten, hat uns das Bild aller fliegenden Edos entschädigt. Wir machen sicher noch einmal so einen Kursus.

NEUGIERIG ? GRATIS VERSANDLISTE ANFORDERN!

SONDERLISTEN: Baumaterial · Literatur ·

PHOENIX

DRACHEN MANUFAKTUR

Fesseldrachen · Sportlenkdrachen · Baumaterial · Zubehör
Sophienstraße 18/20 · 5100 Aachen · Tel. 0241/507157

Lenkstangen-Bauteile · SONDERLISTEN 2-DM

Südpol-Eroberung mit Drachen

Reinhold Messner während der Südpol- Expedition

In allen Medien wurde über die Eroberung des Südpols von Reinhold Messner und Arved Fuchs berichtet. Der Lorcher Drachenkonstrukteur Wolf Beringerhat zu diesem Erfolg einen wesentlichen Teil beigesteuert, er konstruierte die in Drachenkreisen sogenannte "Beringer-Matratze", einen Parafoil-artigen Segelschirm, mit dem man sich auf Skiern, Schlittschuhen, oder selbstkonstruierten Sandrollern ziehen lassen, ja sogar, ähnlich wie beim Segeln, gegen den Wind kreuzen kann. Dank dieses Parawings, mit dem die beiden Südpol-Eroberer monatelang unter der Anweisung von Wolf Beringer trainierten, konnten sie einen großen Teil der zu bewältigenden Strecke mit bis zu 100 km Tagesleistung schaffen. Dies war eine erhebliche Hilfe für die über 3.000 km lange Strecke durch das ewige Eis und ersparte den beiden die aufwendigere Benutzung von Schlittenhunden.

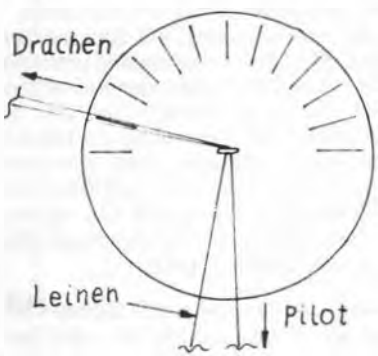
Auch wenn Wolf Beringer das Ganze nach wie vor als "Hobby" betrachtet - aber keines, das sich in der Abgeschiedenheit eines einsamen Tüftlers abspielt, so verwendet er doch seit Jahren eine Menge Ideen und Energie in die Perfektionierung dieses Systems. Egal, wo er mit seinen Parawings auftaucht, das Staunen der Passanten ist ihm sicher. Auf vielen Drachenfesten (u.a. Deutsche Meisterschaften 1989 mit Grasskiern auf dem Deich) ist der Lorcher ein gerngesehener Gast.

Aus Forschung und Technik

In der 2. Hälfte 1990 führte die Drachen AG der Gesamtschule Stieghorst/Bielefeld eine Projektwoche über Lenkdrachen durch. Bei diesem Projekt ging es um den Vergleich verschiedener Lenkdrachenformen. Unterstützt wurde die Aktion von der Robert-Bosch-Stiftung im Rahmen der Förderung "Praktischen Lernens".

Verglichen wurden fünf verschiedene gängige Drachenformen: Hawaiian, Spin-Off, Skydart, Jet und Hawk.
Gewicht, Flugwinkel, Geschwindigkeit und Zugkraft waren die zu vergleichenden Eigenschaften. Um die reinen Modelleigenschaften vergleichen zu können, baute die Gruppe alle Drachen mit einer gleichen Segelfläche von 0.75 m² und aus gleichen Materialien.

MESSUNG DER FLUGWINKEL. Zur Ermittlung des maximalen Flugwinkels führte man die Leinen durch die Öse eines Bodenankers, unter dem eine Winkelschablone lag. Ein Helfer las die Winkel auf der Schablone ab. Jedes Drachenmuster absolvierte mehrere Meßflüge.



Aufbau für die Flugwinkelmessung.

MESSUNG DER FLUGGESCHWINDIGKEIT. Mit einer Filmkamera wurden die Drachen beim Überfliegen einer abgesteckten 10 m langen Meßstrecke gefilmt. Später errechnete die Gruppe anhand der Einzelbilder die Fluggeschwindigkeit.

MESSUNG DER ZUGKRAFT. Die Versuchsanordnung bestand aus dem Drachen, dessen Lenkstange mittels einer Federwaage an einem Bodenanker befestigt war. Ein Schleppzeiger ermöglichte die genaue Ablesung der Maximalwerte.

	Flugwinkel	Zugkr. (daN)	Geschwind. (Km/h)
Hawaiian	155,75°	34,8	110,3
Spin-Off	157,1°	34,0	115,3
Hawk	165,0°	43,0	124,6
Jet	163,1°	36,9	130,2
Skydart	160,0°	39,3	118,5

Geschwindigkeit: Maximalwerte
Zugkraft/Flugwinkel: Durchschnittswerte

Um einigermaßen objektive Ergebnisse zu erhalten, maß die Gruppe z.T. mehrmals an den Testtagen die Windgeschwindigkeit. Diese Messungen wurden aber nicht zeitgleich mit den Messungen der Eigenschaften durchgeführt. Dadurch sind die ermittelten Werte eher tendenziell zu werten.

Ergänzend zu den reinen Drachentests führte die AG mechanische Prüfungen an Gestängematerialien und Kevlar-Schnüren durch, deren vollständige Ergebnisliste jedoch leider den Rahmen sprengt.
Die Lenkdrachen AG der Städtischen Gesamtschule Stieghorst hat mit ihrer Pojektarbeit insgesamt eine beachtliche Leistung vollbracht. Sie zeigte, daß Drachenfliegen nicht nur Fliegenlassen sein muß, sondern ein äußerst interessantes Betätigungsfeld für technisch interessierte Tüftler sein kann.

MRJK

Die Lenkdrachen-AG. *(Foto: Stöss / Westfälische Zeitung)*

Die ersten "Bilder am Himmel"

Von Cord Cordes

Die schönen, teuren Deichtorhallen in Hamburg haben manche von Euch vielleicht kürzlich zum ersten Mal gesehen. Ihnen verdanken wir durch ihre große Dimension die wunderbare Drachenausstellung aus Japan."War ja nix Neues an Konstruktionen", werden vielleicht einige sagen. Dagegen stehen andere mit offenem Mund davor und sehen darin ein Stück Geschichte des Menschen. Tradition: uralt, Kunst: zeitgenössisch, Handwerk: uralt. So symbolisieren diese Drachen einen großen Bogen unseres Lebens.
Die großartige Idee von Herrn Dr. Eubel aus dem Goethe-Institut in Osaka, könnte vielleicht ihren Ursprung in Hamburg haben. *Vielleicht?* Denn 1980 haben die beiden Kunsterzieher Elk Knaake und Burkhard Vernunft, beide Mitglieder des "Deutschen Kunstvereins", die Mitglieder aufgefordert, ein vorbereitetes Rokkaku-Segel, von ca. 1 m x 1,20 m, nach Lust und Laune zu bemalen. Baumwollsegel, Stäbe, Leinen und Zusammenbau war Aufgabe des Werkunterrichts.

Eine Woche vor Ausstellungsbeginn im Sprengel-Museum in Hannover hörte ich davon. Was für eine Wahnwitz-Idee. Mir kribbelte es in den Fingern und los ging es. Ich war damals 65 Jahre, noch im Beruf, aber mit Wohnmobil unabhängig und so ging es mit 2 Drachen nach Hannover. Nummer 1: große Regenbogenkreise aus Plakafarben, um eine exentrische Mitte - toll: Nummer 2: aus Nylonresten, in der Fläche einen Quader vortäuschend, war mehr zum Jux genäht.
Meine Enwürfe fügten sich gut ein in ihre Umgebung. Das Fernsehen hatte sie beachtet, den Reportern ging ich allerdings aus dem Wege. Obwohl Gemeinsamkeiten in einigen Entwürfen zwischen Hannover und denen aus Japan zu erkennen waren? Vielleicht, aber über Kunst soll man nicht streiten.

Aber bestimmt war die Windstille in Hannover und Osaka aus der gleichen Hand. Dafür konnte das zahlreiche Publikum alles aus nächster Nähe genau betrachten.

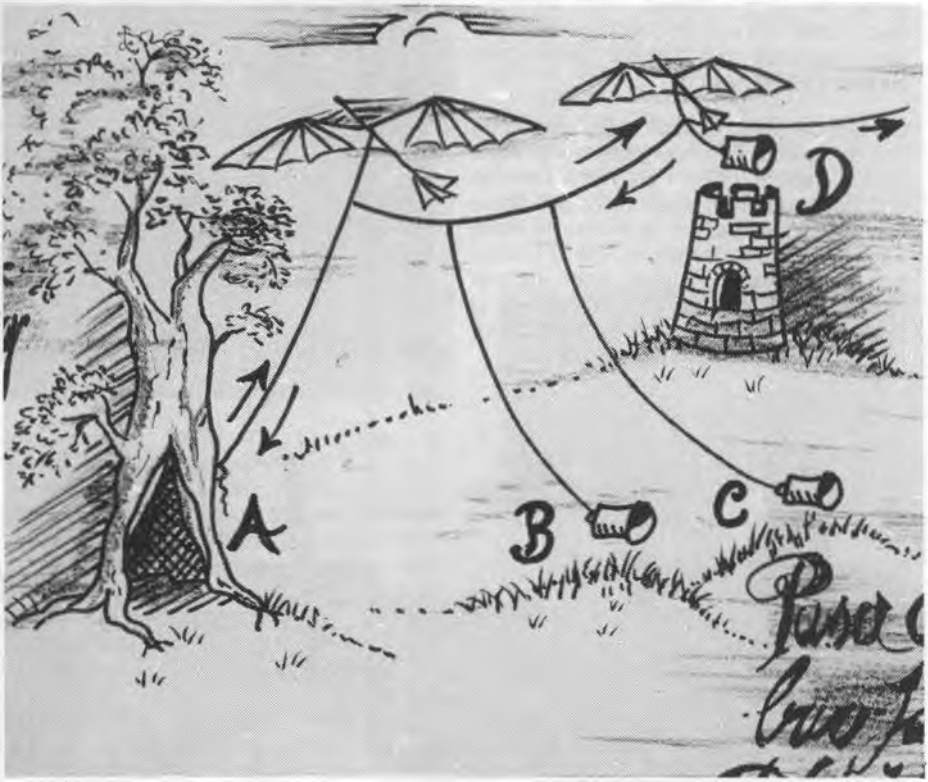
Am Ende der Veranstaltung wurde ich im Museum leise umzingelt, dann eingekreist und in eine Ecke gedrängt. Nicht ohne feierlichen Pathos überreichte mir Erik Knaake einen Sonderpreis, einen echten "Dunford" und bat mich, als einziger Nichtkünstler aus der Ausstellung auszusteigen.
Denn nun sollten die Drachen als Boten des Deutschen Künstlerbundes, eine Reise um die Welt antreten. Rom, Moskau, Japan usw. und wenn sie nicht verschollen sind, liegen sie noch heute in Osaka oder vielleicht Hannover.

Der Sonderpreis hat mich sehr gefreut und uns zu guten Freunden gemacht. Aber geliebt habe ich den Fertig-Drachen nie und geflogen ist er auch nicht. Ich baue meine Drachen selbst. Er wanderte eines Tages in die Restekiste zu den Putzlappen. Vor ein paar Wochen hatte ich das Teil aus Zufall wieder in der Hand und dadurch hatte ich sofort die ersten "Bilder am Himmel" wieder genau vor Augen.

Cord Cordes

Drachen zur Telekommunikation

Am 1. April wird im äußersten Nordwesten Deutschlands, pünktlich zum Saisonanfang, eine Sonderausstellung des nationalen Windmuseums eröffnet. In Pilsum (Ostfriesland) gibt es im Leuchtturm auf dem Deich, mit imposantem Blick auf die Emsmündung, ein Thema zu sehen, das besonders die Drachenfreunde interessieren dürfte. Wer hat schon etwas vom Windtelefon gehört, der Verständigung zwischen entfernten Punkten unter Mithilfe von Fesseldrachen. Udo Rudolph berichtet ohne Gewähr.



Leonardo da Windci's Entwurf für ein Kommunikationsnetz

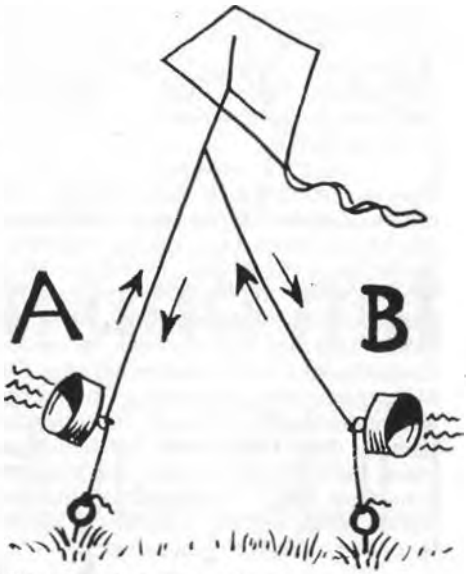
Herr Dr. L. Uegner, der Initiator dieser Ausstellung, hat in mühevoller Feinarbeit bisher unzugängliche Quellen erschlossen, Archive und Museen in der ganzen Welt durchforstet und ist in erstaunlicher Weise fündig geworden.

In den seit neuesten geöffneten Archiven in den Katakomben des Vatikans, wurde Dr. L. Uegner wieder fündig. Er stieß unter anderem auf Skizzen von Leonardo da Windci, aus denen ersichtlich wird, daß sich dieser mit der Weiterentwicklung des Windtelefons befaßte. Schon im Mittelalter gab es windtelefonische Konferenzschaltungen mehrerer Teilnehmer.

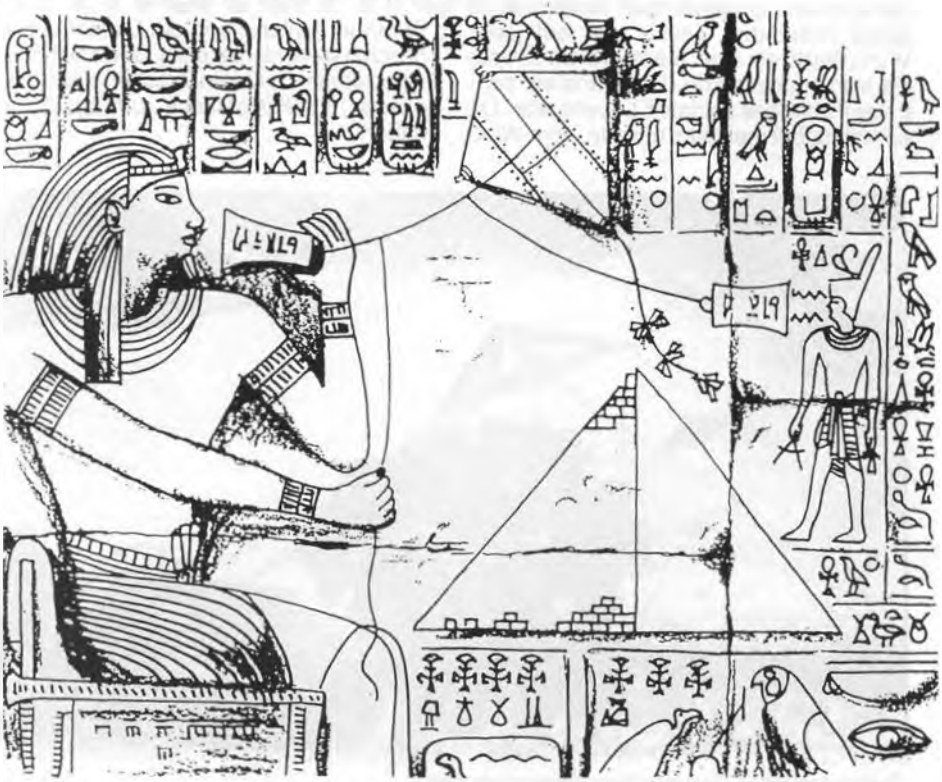
Die mobile Einsatzmöglichkeit des Systems wurde auch während der Kreuzzüge gerne benutzt, denn durch die nicht ortsgebundene Wirkungsweise konnte das Kommunikationsmedium mitwandern und diente nebenbei gleichzeitig als zusätzliches Zugmittel für den Tross.

Während Inquisition und Hexenverfolgung verdammte man das Windtelefon als Teufelszeug. Alles andere, wie das Wissen der Verfolgten um alte Heilmethoden, wurde in geheime Archive verbannt. Die barocke Windharfe (Äole) ist nur ein jämmerlicher Rest von dem know-how, das einmal existierte.

Erste Hinweise auf das Vorhandensein eines Windtelefons gibt es bei den alten Ägyptern. Anhand von Grabbeigaben, entschlüsselten Hieroglyphen und Wandzeichnungen aus Pharaonengräbern in Theben, ist davon auszugehen, daß durch diesen wirksamen Kunstgriff schwerwiegende Probleme bei Bewegung und Verteilung von



Funktions-Skizze des Windtelefons



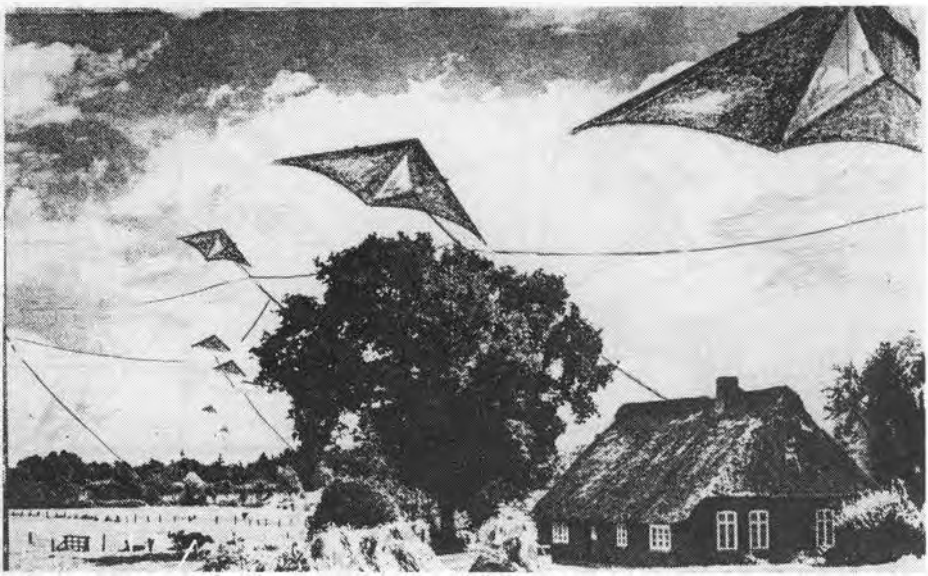
Wandzeichnung im Grab des Königs Tut-An-Blas-En II.

Baumaterial für Pyramiden bewältigt wurden. An Flachdrachen aus Papyrus oder Leder wurden tönerne Resonatoren oder Kalebassen (getrocknete, ausgehöhlte Kürbisse) zu diesem Zweck in die Flugleine eingeknüpft.

Aber jetzt zurück nach Ostfriesland. In der großen Zeit der ostfriesischen Häuptlinge (die hießen wirklich so), war das Windtelefon ein fester Bestandteil des Alltags. Man/Frau muß sich nämlich erinnern, daß das Leben durch die Abgeschlossenheit der Moore und der damals noch fehlenden Eindeichungen, sehr beschwerlich war. Die Menschen lebten seinerzeit in mehr oder weniger isolierten Enklaven. So schwebte damals über fast jedem ostfriesischen Haus, Gehöft oder Dorf der charakteristische Ossi Delta - Hausdrachen mit den Runen seiner Eigentümer und signalisierte, daß man/Frau zu Hause war.

Die zentrale Funktion des "Upstalboom", der auch im Landeswappen vorkommt, ist damit verbunden. Dieser war auf jeder Wurt (Warft) ein alter, mächtiger Baum, der als Versammlungsort diente und ein zentraler Punkt des sozialen Lebens war. Da es sich dabei meistens um alte, vom Wind und Wetter geformte Eichen handelte,die innen hohl waren, bildeten sie natürliche Resonanzkörper, an die nur noch der Drachen geknüpft werden brauchte, um in ihren Hohlräumen den gewünschten Effekt zu erzielen.
Aber auch ohne den "Upstalboom", sozusagen von privat zu privat, klappte die ganze Angelegenheit durch die dauernd frischen Winde an der Küste sehr gut. Wenn ein Drachen über dem betreffenden Anwesen schwebte, signalisierte er schon von weitem, daß dort eine mehr oder weniger redselige Person lebte. Da die Männer oft auf See waren, blieb es den Frauen vorbehalten, größten Nutzen aus dieser Technik zu ziehen. Daher mag wohl auch der Begriff des *"Hausdrachen"* für bestimmte Frauen stammen. Der aber durchaus nicht, so wie heute fälschlich verstanden, negativ gemeint war, sondern nur besagte, daß die "Frouve" (Frau) daheim von Haus zu Haus plauderte und den Mann nicht vermißte.

Wenn Ihr hinfahrt und der Leuchtturm ist geschlossen, nicht ärgern. Denn Ihr habt ja wahrscheinlich Euren Drachen dabei und das ist die Hauptsache, um Spaß zu haben.



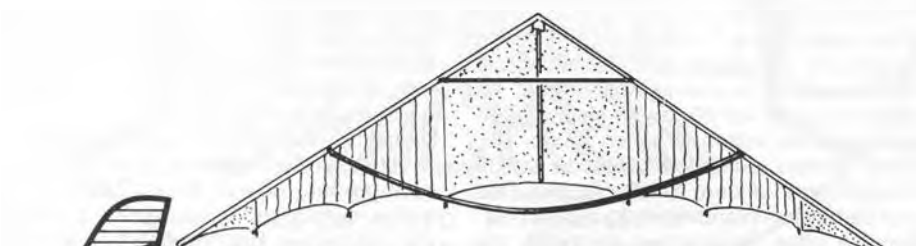
Zeitgenössisches Gemälde Hein Jensen (um 1800)

ALLES

...über, von und mit

Drachen

...natürlich bei:



SCHRADER

Herschelstraße 34 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/131334 · Fax 131339

Flugs kommen die Erinnerungen

Erwin Kominek, Jahrgang 1918, schildert erste Drachenerlebnisse

Wenn der Wind geht und die Sonne lacht, dann zäume ich mein Stahlroß auf. Am Vorderrad der Köcher mit dem Drachen, hinten im Korb das Geschirr und ab geht es zum Deich. Schmunzelnd nehme ich auf dieser Fahrt die Frotzeleien der Passanten über mich alten Esel, der sich noch mit so einem Kinderkram abgibt. Die Freunde staunen über die Gelassenheit, mit der ich diese Spötteleien auf mich nehme. Was wissen schon diese Leutchen darüber, was mir diese Stunden bringen?

Stets, wenn mein Drachen sich im Winde wiegt und am Zügel zerrt, kommen die Erinnerungen an meine Knabenzeit. An die Zeit, als ich vor 60 Jahren als Zwölfjähriger meinen ersten Drachen baute. Damals kamen jedes Wochenende so 30 Junglehrer in unsere Stadt. Sie gehörten zur damaligen Wanderbewegung und hatten ein altes Bauernhaus gemietet, als Ausgangsort für ihre Touren. Abends gab es Lagerfeuer und es wurde gesungen. Ich hatte mich bald mit ihnen angefreundet und natürlich durfte ich im Herbst auch einmal ihren Drachen halten. Es war ein zweizelliger Kastendrachen von wohl 2 Meter Höhe und fast 1 Meter Zellenweite. Er riss mich sofort mit sich. Die Männer lachten und einer packte mich rasch an den Beinen. Ich ließ den Drachen nicht los. Ab jetzt wollte ich meinen eigenen Drachen bauen.

Schriftliche Baupläne gab es für uns damals nicht, aber ich hatte schon verschiedene Drachen der großen Jungs gesehen und baute aus dem Gedächtnis. Damals gab es für mich keine vorgefertigten Leisten, vom Baumaterial aus Kunstfasern hat man nicht einmal geträumt. Heutige Klebemittel und Bespannungen waren für mich unbekannte Materialien, es gab so etwas noch nicht.

Bambus kannte ich nun in Form eines Rohrstockes, mit dem uns die Lehrer Sitte und Ordnung einzubläuen versuchten. Wollte ich einen Drachen bauen, klapperte ich vorher alle Weiden am Bach ab und schnitt mir schöne lange, fingerstarke Ruten ab, die ich anschließend mit einer Glasscherbe balancegerecht schabte.

Für meinen zweiten Drachen, der eine gebogene Schulter haben sollte, hatte der Rohrstock unsere Lehrers die richtige Länge und die gewünschte elastische Spannung. Der Lehrer wunderte sich zwar, wo sein Stock geblieben sei, und wie er aus der Klasse verschwinden konnte, weil er bei keinem seiner Rasselbande beim Verlassen der Klasse etwas entdeckte. Nun, es gab unter dem Fenster einen schönen, großen und dichten Strauch.

Viel Hilfe hatte ich beim Bau meines dritten Drachens, einem Kastendrachen, von meinem großen Freund, einem Tischler-Gesellen, der so gerne Kuchen aß. Er sägte mir mit seiner Tischlersäge Leisten aus einem ausgesuchten Brett mit dichter, parallel laufender Maserung. Die Leisten waren so exakt, wie sie heute maschinell nicht besser geliefert werden. So übte ich früh mit dem Kuchen aus der Backstube meiner Eltern, wie man mit Speck nach dem Schinken wirft.

Die Bespannung meiner Drachen war aus großen Bogen Packpapier. Diese stammten von den Paketsendungen an meine Eltern, die ich fein säuberlich glatt bügelte und dann mit Mehlkleister um das Gerüst meiner Drachen klebte. Für Gummiaribikum oder Tischler-Knochenleim waren mir meine ersparten Pfennige zu schade, denn Fegemehl gab es in der Backstaube meiner Eltern in Menge.
Meine Drachenschnur bestand aus zusammengeknoteten Paketschmüren. Sie war nicht schön anzusehen, aber sie machte keinen Bruch, auch nicht an den dünnsten Längen. Es war wohl doch noch eine Zeit der gediegenen Qualitäten. Ich sehe mich noch heute vor Freude herumhüpfen, als meine Mutter mir aus der Stadt ein dickes Knäuel von etwa 2 mm starker Paketkordel mitbrachte. Was war ich stolz, über die 50 m lange, knotenfreie Drachenschnur. Endlich war ich die geflickte Arme-Leute-Leine los, mit der mich die Kameraden manchmal gehänselt hatten.
Damals mußte man sich bescheiden, viel improvisieren und eigenes Geschick entwickeln. So ein Lauser wie ich konnte nicht aus dem Vollen schöpfen. Man war knapp bei Kasse und mußte eigene Lösungen entwickeln, um doch noch ans Ziel der Wünsche zu gelangen. Die Zeit war sehr lehrreich für mich, sie war sehr schön und ist erinnerungswert geblieben.

Wenn sich mein Drachen heute im Winde wiegt, kommen die Bilder meiner Lausbübereien besonders plastisch und intensiv. Darum bedeutet mir der Spaß an der Freude mit den Drachen, noch als 72-jährigem, eine ganze Menge.

Drachenkauf auch auf Teilzahlung — Katalog anfordern
(3,— DM in Briefmarken)

Der größte Drachen der Welt
Sponsor gesucht

Der "Werelds grootste vlieger" kommt aus den Niederlanden, ist 35 m lang, 16 m tief, 2 m hoch, wiegt 230 kg und fliegt bei 2-4 Windstärken. Bis zu seiner Fertigstellung waren 8 Drachenfreunde 3000 Stunden lang beschäftigt, wurden 40 km Nähgarn und 5 Nähmaschinen verbraucht. Das erste Mal flog er am Strand von Scheveningen in den Niederlanden 37 Min. lang, wobei 1981 der Weltrekord aufgestellt wurde.

Zwischenzeitlich war er auf Welttournee und flog auf Drachenfesten in Singapur (1982), in Thailand (1987) vor königlichem Publikum, in Malaysia (1988) genau 61 Min. - absoluter Rekord. Aber auch die USA, England und Deutschland hat das 10 Mann große Team schon bereist.

Durch die im Laufe der Zeit gesammelte Erfahrung stellt das Steigenlassen des Drachens keine Gefahr mehr dar. Im Gegenteil wird eine derartige Sensation neben vielen Zuschauern auch das Interesse der Presse auf sich ziehen.

Im Klartext: gesucht wird ein der Größe nach dem Star angemessenes Drachenfest in deutschen Landen. Daneben wäre ein Sponsor für die Flüge und Unterkunft des Teams und die Fracht des Drachens sehr erwünscht. An dieser Stelle dürfen sich auch Privatpersonen angesprochen fühlen! Wer sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen möchte, sollte sich umgehend bei der Redaktion des HOHI melden.

Ein herzliches Dankeschön schon im Vorab!

Susanne Hesse

Wie finden Sie das?

Luftschiff

Er verarbeitete acht Quadratmeter Spinnakernylon und über 30 Meter an Stäben. Geschaffen hat *Wolfgang Donat* aus Flensburg damit im wahrsten Sinne des Wortes ein "Luftschiff". Wolfgang Donat:" Ich habe schon fliegende Telefonzellen gesehen und Flugzeug-Nachbauten. Warum, so dachte ich mir, sollte ich nicht einmal ein Schiff als Drachen bauen?"

Der (Luft-) Schiffseigner Wolfgang Donat mit seinem Ozeanriesen.

3,3 Meter lang und 75 Zentimeter hoch ist die "Queen Mary". Das "Luftschiff" hat ein Zellenmaß von 50 x 50 Zentimeter. Die Fenster und Bulleyes sind einzeln aufgenäht - über 500 Stück, wie Wolfgang Donat betonte.

Die Pläne für die Flensburger "Queen Mary" waren schnell gemacht, die Realisierung allerdings nahmen wesentlich mehr Zeit in Anspruch: Über 80 Stunden verbrachte Wolfgang Donat an der Nähmaschine, um sein "Luftschiff" zu bauen. Die wohl zeitaufwendigste Arbeit sei, so berichtete Wolfgang Donat, das Ein- und Aufnähen der Fenster und Bulleyes gewesen. Über 520 dieser kleinen Spinnaker-Flecken mußten in den Rumpf und die Aufbauten der "Queen Mary" genäht werden. Die schwarzen Fenster der Aufbauten wurden dabei "nur" aufgenäht, die weißen Bulleyes im Rumpf aber wurden ausgeschnitten und eingenäht. "Sie sollen ja schließlich leuchten", erklärte der "Luftschiff-Bauer" Wolfgang Donat.

Gezeigt wird die "Queen Mary", die für ihre Flüge viel Wind benötigt, bei den Drachen-Tagen im Mai in St. Peter-Ording, im Juni beim internationalen Kiteflier-Meeting auf Fanø und im August beim Drachenfest in Wesselburen. Wolfgang Donat aber plant auch, sein "Luftschiff" zu vielen anderen Gelegenheiten fliegen zu lassen. Ein Blick in dem Himmel genügt dann, um das über drei Meter lange "Luftschiff Queen Mary" zu entdecken.

Übrigens bleibt Wolfgang Donat nicht untätig: Ein Drachen mit "optischen Täuschungen" ist in Arbeit. Man darf gespannt sein, was aus dieser Planung wird.

Hartmut Tamcke

DRAmaTisch?

Nun – wir finden das spannend. Ein Tisch, auf dem zwischen PC und Telefon, Spinnakerresten, Papier und jeder Menge Infomaterial aus lauter Leidenschaft eine Zeitschrift über Drachen gemacht wird, der muß nicht anders aussehen.

Denn was auf den ersten Blick nach Unordnung aussieht, fügt sich schließlich regelmäßig zu einem aufgeräumten DRACHEN*magazin* zusammen: Informativ, unabhängig und aktuell. Und das finden wir gut so.

Darum wird das DRACHEN*magazin* auch nach der 5. Ausgabe von Leuten gemacht, die vor allem leidenschaftliche Drachenpiloten sind, und erst danach Verleger, Redakteure oder Fotografen. Wenn dann der Stuhl mal leer bleibt, dann nur, weil auch uns der Wind nach draußen lockt. Soviel Zeit muß sein.

Wenn Sie sich einmal die Zeit fürs DRA*ma* nehmen, werden Sie verstehen, was wir an diesem Tisch so spannend finden. Sie bekomen das DRA*ma* in jedem guten Drachenladen.

DRACHEN *magazin*

DIE ZEITSCHRIFT ZUM ABHEBEN.

Fanø 1991

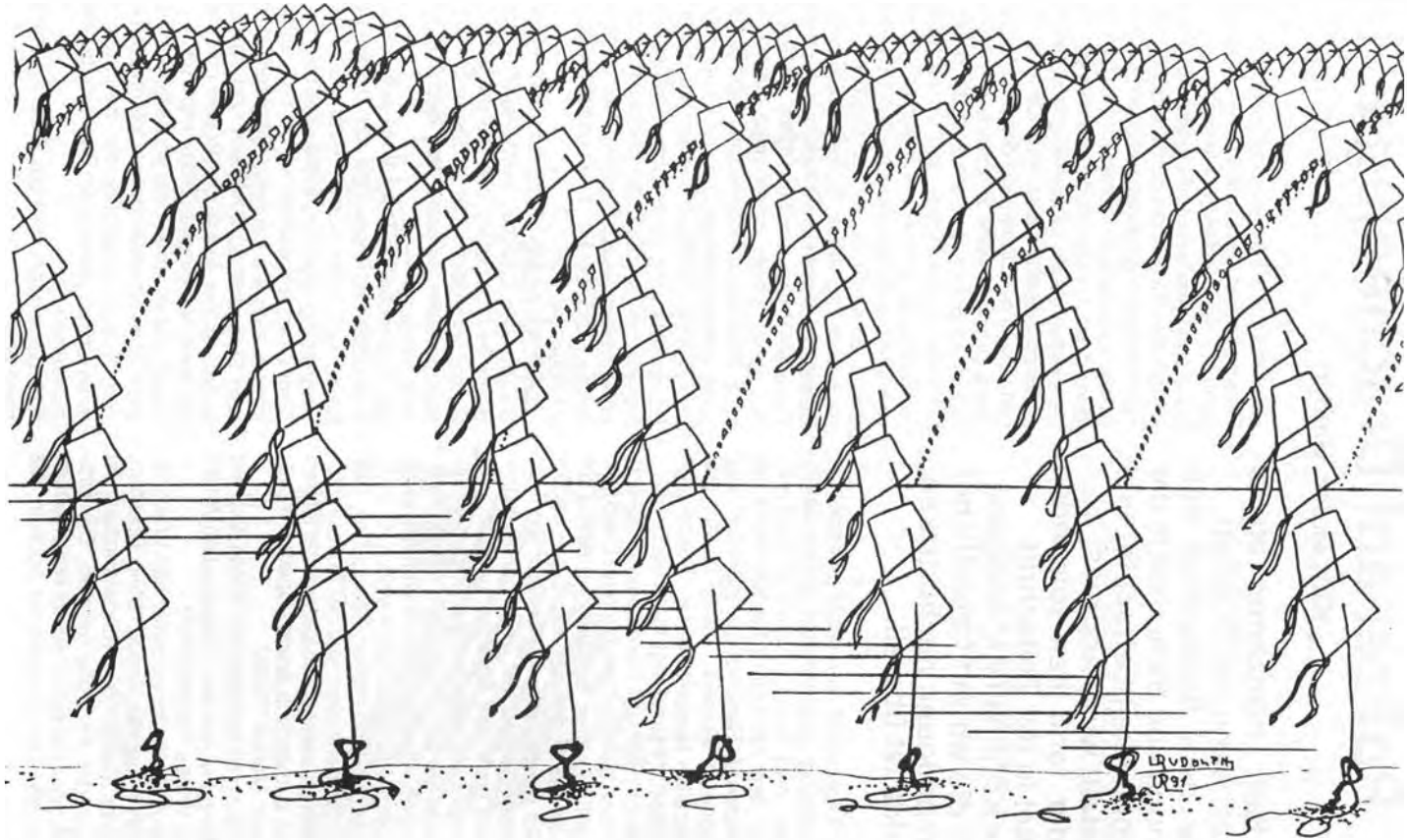
Ein Traum von Udo Rudolph

Ich hatte einen Traum. Natürlich - Drachen, Hunderte von ihnen vor einem farbigen, abendlichen Horizont. Ein Himmel voller kleiner Drachen, aufgefädelt zu Drachenketten. Alle in einer Reihe bilden sie ein Spalier, das sich in der Ferne verliert. Lauter Winzlinge, die sich wiegen und biegen, die wispern und knistern, schwingen und singen ... Dann - neigen sich langsam alle Enden der Ketten zu Boden! Jede bildet einen fliegenden Bogen. Alle zusammen bilden einen schier endlosen Tunnel, durch den ich hindurchschreite, der untergehenden Sonne entgegen. Lucky Luke läßt grüßen! Vor mir, über mir, neben mir - überall kleine Drachen, die sich biegen und wiegen. Sie rascheln und knistern und der Wind von weit, weit her, erzählt mir von seinem Weg um die Welt ...

"Klick", sagte es nach dem Aufwachen im Kopf und ich zu mir: "Dieser Traum ist machbar"! Was ich brauche, sind viele Drachen, Drachenketten. Aber so viele allein zu bauen, wäre eine Lebensaufgabe. Ich möchte aber "Genuß sofort". Also logo: Arbeitsteilung. Was ich brauche, sind Sportsfreunde, die schon Drachenketten haben. Da diese Leute ihre Ketten meist nur aufgereiht wie eine lange Schlange hintereinander fliegen lassen, brauche ich sie nur davon zu überzeugen, daß es auch noch andere Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Also, wenn diese Drachenfreunde ihre Ketten so präparieren, daß diese ca. 50 Meter lang und an beiden Enden verankerbar sind, wäre der Traum realisierbar. Aber wo treffe ich diese Menschen? Wo ist das Gelände so weitläufig? Klar, das gibt es nur einmal - Fanø! Darum die Frage an alle Tako-Kichi-Jünger, die träumen können: "Seid Ihr dabei? Ein Traum wartet auf Euch"! I get high with a little help from my friedns. Mann, wär' dat schöön!

Stand: März 1991: Basierend auf dem schnellen Bauplan "Kiters magazin" 5/89, habe ich inzwischen 5 Ohasi-Ketten gebaut. Es sind jeweils 40 Einzeldrachen, aufgefädelt auf je 50 Meter Leinen. Bespannung: Mylarfolie. Die Drachen glitzern und knistern, wispern ..... usw..usw.


LRUDOLPH
LR91

Polizei auf Drachenjagd

Kurt Maier, Gießen

Es läuft manchmal etwas schief, wenn ein Drachen unter dem Blickwinkel von Ordnung und Sicherheit in der Öffentlichkeit betrachtet und angefaßt wird. Andreas Harder fand den folgenden Artikel in der Zeitschrift <Der Kriminalist<, Ausgabe 3/89, die wir mit freundlicher Genehmigung nachdrucken. Schilda ist überall.

Diese Überschrift verspricht spannende Unterhaltung. Zwei Begriffe sorgen dafür. "Polizei" und "Jagd". Kaum vergeht ein Tag, an dem nicht diese beiden Worte für eine fesselnde Geschichte von Medienleuten benutzt werden. Dann lauten die Schlagzeilen beispielsweise: "Polizei jagt Autoraser", "Polizei jagt Ganoven", "Polizei macht Jagd auf Heroindealer". Wenn dann noch die Jagd nach einem Drachen, dem gefürchtetem Fabeltier, in dem Titel eingebaut ist, kann sich der Leser freuen und auf einiges gefaßt machen. Nicht so bei dieser Geschichte. Denn bei dem Drachen ist nicht das Fabeltier gemeint und auch nicht die ungeliebte Schwiegermutter, sondern ein Flugkörper. Flugkörper, wie sie an windigen Tagen immer wieder am Himmel zu bewundern sind.

Die Hauptrolle in dieser Geschichte - sie wurde übrigens nicht aus der Polizeihistorie geliefert, sondern im September letzten Jahres authentisch erlebt - spielt ein Drache vom Modell "Delta".

Wie häufig im polizeilichen Alltag, war ein Telefonanruf bei der Polizeistation Anlaß für ein erstes Tätigwerden.

Kurz vor 18.45 Uhr erreichte den Wachhabenden folgender Anruf: "Mein Drachen, größeres Gerät, kein Kinderdrachen, ist mir aus der Kontrolle geraten. Die Drachenschnur hat sich in einem hohen Baum verfangen. Der Drachen ist noch in der Luft".

Eine entsandte Streife versicherte sich vor Ort und konnte per Funk dem Dienstgruppenleiter den Vorfall bestätigen.

Die sofort verständigte Flugsicherung am Frankfurter Flughafen gab zunächst einmal Entwarnung, gleichzeitig ließe sich - so die Experten aus Frankfurt - eine Gefährdung für Flugrettungsdienste bei einem evtl. Einsatz in diesem Gebiet nicht gänzlich ausschließen. Für den zivilen Luftverkehr bestünden allerdings durch den Delta-Drachen keine Probleme.

Sicher ist sicher, dachten sich die Beamten und verständigten den zuständigen Revierförster. Dem waren jedoch die Lichtverhältnisse für ein Abschießen des Drachens zu schlecht und er sagte zu, am nächsten Tag seine Schießkünste unter Beweis zu stellen. Selbst die verständigte Feuerwehr war machtlos. Ihre Kletterhilfen, sprich Leiter, waren ganz einfach zu kurz. Was konnte nochhelfen? Eine Motorsäge wurde besorgt und ein Feuerwehrmann sägte den Baum einfach um. Als der Baum aufschlug, löste sich allerdings die Schnur, um so dann am nächsten Baum erneut hängen zu bleiben. "Auch diese Buche wurde gefällt", heißt es dazu lapidar im Polizeibericht.

Hiernach hing die Schnur in einer Eiche. Da die Zeit drängte, wurde auch dieser Baum einfach gefällt; das war Baum Nr. 3! Dieser fiel jedoch nicht zu Boden, sondern blieb in einer Astgabel des Nachbarbaumes hängen.

Die einbrechende Dunkelheit setzte dem Baumfällen ein Ende und das Dunkel der Nacht ließ auch keine Gefährdung des Flugrettungsdienstes mehr erkennen.

Dem Drachenbesitzer wurde nun aufgetragen, sich am nächsten Tag selber um sein Fluggerät zu kümmern und das Ergebnis seiner Aktion der Polizei mitzuteilen Natürlich ging ein Anruf nicht ein.

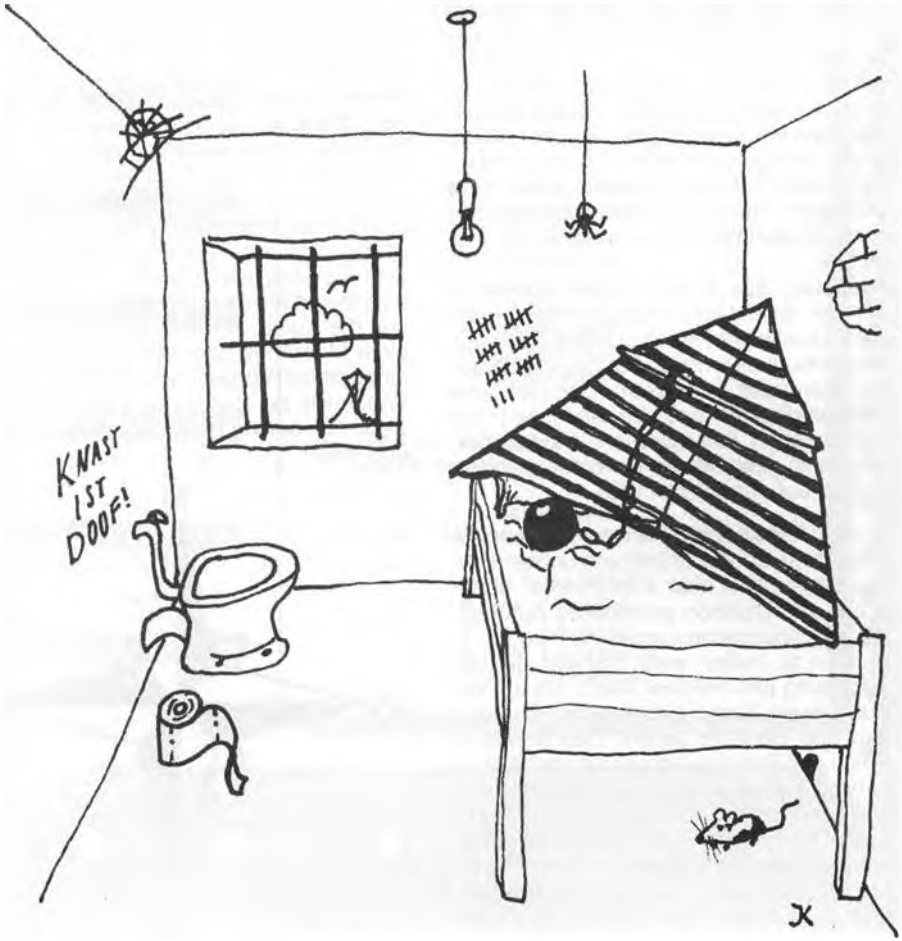
Somit war es erneut ein polizeiliches Problem. Eine Streifenfahrt am folgenden Tag zum Tatort veranlaßte die Beamten, in ihrem später gefertigtem Bericht folgendes zu vermerken:

"Wir bemerkten, daß der Drachen immer noch flog".

Auch der Förster hatte zwischenzeitlich den Ort des möglichen Flugunfalls aufgesucht. Zusammen mit seinem Jagdgehilfen versuchte er, die Schnur des Dêltas zu durchschießen. Hinzukommende Jagdpächter versuchten sich ebenfalls!
Zerschossen wurde nach zahlreichen Salven nicht die Schnur, sondern nur die Schnurrolle wurde getroffen.
Wiederum wurde die Feuerwehr angefordert. Erst die Blauröcke von einer Stützpunktwehr hatten entsprechendes Gerät, um die Schnur fassen zu können. Sie zogen den Drachen in die Baumkrone, wo dieser hängen blieb. Eine Bergung blieb jedoch auch ihnen versagt, aber die Gefahr war endlich gebannt!

Zum Schluß hielten die eingesetzten Beamten in ihrem Bericht noch zwei Details exakt fest: 1. Die Vermessung der Schnur ergab eine Länge von 147 Meter. 2. Der Deltadrachen hatte ca. die Maße: 1,70 m x 0,90 m. Daß die Schnur natürlich asserviert wurde, versteht sich von selbst.
Nun, weshalb schreibe ich das? Ganz einfach: Sie alle sollten auch wieder einmal herzlich lachen, zumindest aber schmunzeln können.
Für Neugierige sei noch angemerkt: der Tatort liegt außerhalb des Bundeslandes, in dem der Verfasser Dienst versieht.

★★★★★★★★★★★★★



Herrscher in Ost und West

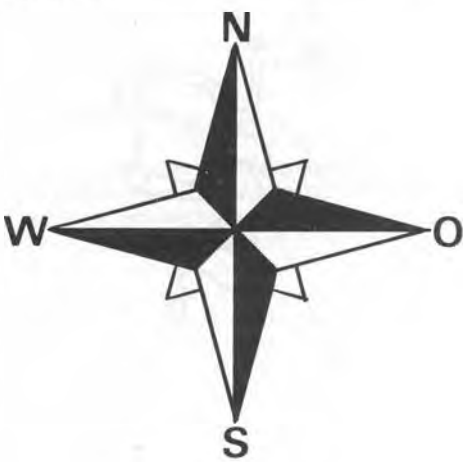
Von Joseph Conrad

In der Welt der Küsten, Kontinente und Ozeane, der Meerengen, Kaps und Inseln gibt es kein Gebiete, das nicht unter dem Zepter eines vorherrschenden Windes steht, eines Windes, der mit unumschränkter Gewalt die typische Wetterlage dieser Region bestimmt. Der Wind ist es, der das Aussehen des Himmels und die Bewegtheit der See entscheidend beeinflußt. Doch kein Wind herrscht unangefochten in seinem Reich von Land und Meer. Auch hier gibt es wie in den irdischen Königreichen Regionen, die unruhiger sind als andere.

Und es ist ein charakteristisches Merkmal der Reisen durch diese Regionen, daß die Männer an Bord der nach dem Süden gehenden Schiffe in ihrer Spannkraft und Wachsamkeit nachlassen. Diese Bürger des Ozeans fühlen sich unter der Ägide eines unangefochtenen Gesetzes und einer unbestrittenen Dynastie sicher und geborgen. Denn wenn man irgendwo in der Welt dem Wetter trauen kann, dann ist es hier.
Aber auch das ist nicht immer unbedingt der Fall. Selbst im konstitutionellen Reich der Passatwinde, nördlich und südlich des Äquators, werden Schiffe von sonderbaren Störungen überrascht. Dennoch sind Regelmäßigkeit und Beharrlichkeit die Kennzeichen der östlichen Winde oder, allgemein gesprochen, der östlichen Wetterlage auf der ganzen Welt.

Um den Mittelgürtel der Erde herrschen die Passate so unbeschränkt und unbestritten wie Monarchen alter Königreiche, deren schon zur Tradition gewordene Autorität, die alle unangemessenen Ambitionen in Schach zu halten weiß, weniger auf der Ausübung persönlicher Macht als auf der Auswirkung lange bestehender Ordnungen und Gesetze beruht. Das tropische Reich der Passatwinde ist für das übliche Leben an Bord eines Handelsschiffes von großem Vorteil. Selten dringt hier der zum Kampf rufende Trompetenstoß in die wachsamen Ohren der Männer an Bord. Es sind friedliche Gebiete, in denen der Nordostpassat und der Südostpassat regieren.

Als Herrscher besitzt der Ostwind eine bemerkenswerte Stetigkeit; als Eindringling ist er in den hohen Breiten, wo sein großer Bruder, der Westwind, ein stürmisches Regiment führt, wegen seiner kühlen Verschlagenheit und unergründlichen Doppelzüngigkeit nur sehr schwer wieder zu vertreiben.
Die engen Meere um jene Inseln, wo britische Admirale an den Grenzen des Atlantischen Ozeans Wache halten, sind der umgestümen Herrschaft des Westwindes unterworfen. Ob Nordwest oder Südwest ist hierbei gleich, denn es ist jeweils nur eine andere Seite deselben Wesens, ein anderer Ausdruck deselben Gesichts. Bei den Winden, die auf See herrschen, ist die nördliche und südliche Richtung unwichtig. Es gibt auf der Erde keine Nord- und keine Südwinde von Bedeutung. Sie sind nicht mehr als kleine Fürsten in den großen Herrschaftsbereichen, die über Krieg und Frieden auf See entscheiden, und sie beanspruchen keinen weiten Spielraum für sich. Es hängt von örtlichen Ursachen ab, wo sie ihre kleine Rolle spielen: vom Verlauf der Küste, von der Gestalt und Form einer Meerenge oder von der Unebenheit eines steilen Vorgebirges. In der Politik der Winde wie bei den Völkern der Erde vollzieht sich der wahre Kampf zwischen Ost und West.



Der flotte Versand für alles was fliegt und Spaß macht

airtoys

DRACHEN
wie im 7. Himmel
klassische Einleiner
sportive Lenkdrachen
kraftvolle Mehrleiner
sämtliches Zubehör
Bausätze
alles auch zum Selbermachen

BUMERANGS
für Jäger nach der verlorenen Zeit

FRISBEES®
die sporliche Art, Freunde zu gewinnen

BALLONS
frech und fröhlich für jede Gelegenheit

JOJO DUNCANS®
flinke Flitzer an der langen Leine

JONGLIEREN
gegen Langeweile für staunendes Publikum

KALEIDOSKOPE
unendliche Geschichten in glitzernden Farben

DIES & DAS
ausgesuchtes Spiel-Design für große und kleine Leute

Fliegender Spaß für alle Jahreszeiten:
"They ever come back ..."

BUMERANGS

von Experten gebaut für Anfänger und Fortgeschrittene

vom Zimmerbumerang, Langzeitflieger zum Fast Catch. Wir haben einige der besten Bumerangmodelle für Sie ausgewählt und getestet.

"BABY" Kinderbumerang
"DRUNKENMASTER"
"LITTLE VEE"
"QUASIMODO"
"HAWKWIND"
"BIMEGA II"
"EASYRUNNER"
"FLABBERGAST"
"HALFCROSS"

Finnisches Birkensperrholz (Flugzeugbau) für optimale Bumerangs in 4 Stärken und 4 Größen:

Plattengößen:
30 x 50cm – 75 x 50cm – 150 x 50cm – 150 x 75cm

jeweils in den Stärken:
0,25cm (5–lagig)
0,30cm (6–lagig)
0,40cm (8–lagig)
0,50cm (10–lagig)

Fordern Sie unverbindlich unseren Katalog an, die Schutzgebühr von 3,– DM in Briefmarken wird bei Erstkauf erstattet !

■ airtoys ■ PF 11 54 ■ D-6380 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 - 20 504 FAX 06172 - 20 429

Drachenfest eiskalt

Es war, um es deutlich zu sagen, lausig kalt beim wohl ersten Drachentreffen in Schleswig-Holstein in diesem Jahr - daß zu allem Übel wirklich mit einem Winter anfing. In Friedrichskoog trafen sich, der eisigen Kälte und dem Schnee zum Trotz, fast 20 Drachenfreunde aus Schleswig-Holstein und Hamburg, um die besten selbstkonstruierten Drachen der strengen - und frierenden - Jury vorzustellen.

Um es vorweg zu nehmen: Sieger wurde der "Winged Dart" von Matthias Raabe aus Hasloh, der schon in seiner kurzen Zeit am Drachenhimmel viele Freunde gefunden hat. Auf den zweiten Platz in der Bewertung kam die Eigenkonstruktion von Thomas Hinze aus Stockelsdorf, die durch ihre eigenwillige Flächenform auffiel. Die Plätze drei und vier gingen an die Veranstalter Jens Nissen und Peter Lawitzke aus Lübeck, die die ihnen zugedachten Preise aber weitergaben. Und so kam Helge Kobert aus Lübeck mit seiner Drachenkonstruktion mit dem fünften Rang noch in den Genuß eines Preises. Die übrigens konnten sich sehen lassen: Drachen, Einkaufsgutscheine und Baumaterial waren sicherlich ein Anreiz zur Teilnahme.

Zufrieden zeigte sich am Ende der "eiskalten" Veranstaltung Jens Nissen, der auf jeden Fall im nächsten Februar wieder in Friedrichskoog ein Drachenfest veranstalten will. Da bis zu den Termin aber noch viel Zeit ist, bietet Jens Nissen schon im April das nächste Drachenfest in Friedrichskoog an. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Informationen gibt es bei Jens Nissen in Lübeck (Telefon 0451/66234).

Drachenparade im Schnee - das erste Drachenfest in diesem Jahr machte trotz großer Kälte viel Spaß.

Matthias Raabe (rechts) gewann den ersten Preis.

Bedenklicher Wandel - Teil II

Eine kritische Betrachtung, diesmal von Raffael Krispien

Mit Interesse habe ich den Bericht von Franz Arz (Bedenklicher Wandel) im HoHi 4/90 gelesen; verbindet er doch verschiedene ihm negativ aufgefallene Veränderungen der Drachenszene in seiner kommentierenden Betrachtung in mutiger Erwartung allseitigen Widerspruchs. Leider muß ich Drachenfreund Franz enttäuschen, jedenfalls soweit es um den Widerspruch geht. Vielmehr hat er mit seinen Überlegungen gerade den Nerv beschrieben, der auch bei mir seit geraumer Zeit bloßliegt und auf dem die sogenannten "Drachenprofis", Alleskönner, Besserwisser und Luftrowdys dauern herumtrampeln.

Haben wir da zunächst den Bereich der Drachen- oder besser noch - der Kommerzfeste. Drachenfeste sind gut, soweit damit Drachensteigen für Jedermann gemeint ist und interessierte Laien informiert, besser aber noch mit in das Geschehen einbezogen werden. Leider entarten die Feste zunehmend zu so genannten "Prominentenfesten" mit abgesperrten "Aktionsfeldern", in denen sich die Drachenprofis nach festgelegten Zeitplänen tummeln, während die "Drachenamateure" als billige Garnitur zur Umrahmung der Kommerztorte herhalten dürfen.

Dabei ist die Unterscheidung zwischen "Profi" und "Amateur" nur im ersten Moment eindeutig. Bei näherem Hinsehen wird klar, daß es von einigen Exoten aus Übersee einmal abgesehen, kaum jemanden gibt, dessen Profession /= Beruf die Zurschaustellung von Drachen ist. Gleichwohl scheint die Gruppe der "Profis" groß.

Wie aber das?! Sollte es sich hierbei also nur um solche "Mithobbyisten" handeln, die nicht sind, was sie gerne wären, hierüber aber durch die von Franz Arz bereits beschriebene Großmannssucht, gepaart mit Alleskönnerei und Besserwisserei hinwegzutäuschen versuchen, um so in die Elite der von Fest zu Fest herumgereichten Spesenritter aufsteigen zu können?

Der Verdacht liegt jedenfalls nahe, wenn man die Gruppe der "Amateure" betrachtet. Diese werden oft auch gönnerhaft dem Oberbegriff der so genannten "Aktiven" zugeordnet, wohl um den Unterschied zu den "Profis" nicht durch "Un"-Professionalität kennzeichnen zu wollen. Dabei existiert dieser angebliche Unterschied faktisch gar nicht. Wer nämlich die Drachenszene in den letzten 3 Jahren vor Ort beobachtet und nicht nur darüber geredet hat, wird feststellen, daß die Entwicklung sowohl im Einleiner - als auch im Lenkdrachenbereich derart fortschrittlich war, daß den wenigen "Sachverständigen", die nach wie vor behaupten, den Piloten aus Übersee und ihren Teilen, könnten Einheimische nicht das Wasser reichen, zu entgegnen ist, daß sie die Zeit offenbar verschlafen haben und ihre Meinung allenfalls auf gestriger Information beruhen kann.

Um so unverständlicher wird daher vor diesem Hintergrund der Unterschied zwischen den oben bereits mehrfach zitierten beiden Gruppen. Während die einen, die nach dem Motto verfahren "Klappern gehört zum Handwerk", kräftig absahnen, nehmen die anderen oft weite Anfahrtswege "for nothing" in Kauf und lassen sich mit ihren Teilen dann auch noch an den Rand

der Arena abdrängen, oft durch lautsprecherverstärkte Ansagen hierzu unmißverständlich aufgefordert (".. hau doch endlich mal ab dort mit deinem ...., wir brauchen jetzt den Platz für ....."). Gleichwohl tragen sie im Sinne des Veranstalters dazu bei, aus dem Multifest eine Megaveranstaltung zu machen.
Was hat er - der "Amateur" - davon gehabt? Vielleicht ein Megaerlebnis, während sich ein anderes Superlativ jedenfalls nicht in seiner Kasse bemerkbar macht. Diese klingelt vielmehr bei anderen, die mit einigen bezahlten "Profis", da haben wir sie wieder und der Hilfe vieler kostenloser "Amateure", die also genauso gut sind, aber ohne "Kohle" bleiben, den Reibach machen, ohne daß ein bedeutsamer Umstand diese Unterscheidung rechtfertigt.
Daher, lange Rede kurzer Sinn: Weg von den Kommerzfesten, auf denen wenige Akteure zum schallverstärkten Ego-Journey abheben und den vielen tausend Zuschauern lediglich ein staunendes "Ah und Oh" bleibt und hin zu den Drachenfesten, die durch Eigeninitiative und mit wenigen Mitteln gestaltet werden können und der Einbeziehung von Laien und der Neugewinnung von Drachenfreunden dienen.

Nun wurde von Franz auch die Beziehung zwischen Kommerzfesten und dem Trend zum Gigantismus am Drachenhimmel hergestellt (denkbares Motto: kein "Mega"-Fest ohne "Giga"-Drachen ..., denn Superlative kosten ja nichts, allenfalls drei weitere Nullen ...). Bei dem Thema Großdrachen neige ich allerdings zu einer differenzierten Betrachtungsweise, die insbesondere auf die Motivation des Drachenbauers abstellt. Es kann nämlich durchaus faszinierend sein, sich mit der Planung, dem Bau und dem Flug derartiger Großteile zu beschäftigen. Insbesondere dann, wenn genügend Platz vorhanden ist, um in experimenteller Kleinarbeit die Flugfähigkeit eines solchen Objekts zu ergründen und zu verbessern.
Geht es bei dem Bau von Großdrachen dagegen nur um die von Franz beschriebene Eitelkeit, verbunden mit dem Bestreben, dem Kreis der Spesenritter allein wegen des Besitzes eines derartigen Teils anzugehören, so mag hierüber der Stab gebrochen werden, zumal dann, wenn diese Giganten auch noch auf völlig überfüllten Festwiesen, unter fälschlicher Behauptung einer eingebauten Vorfahrt und ohne Rücksicht auf andere und deren Verluste gestartet werden.!
Wobei wir den Bereich der Luftrowdys und Leinenrüpel erreicht haben, die hier ebenfalls nicht ungeschoren bleiben sollen.
Gab sie früher hauptsächlich bei den Lenkdrachen, so tauchen sie nunmehr verstärkt auch bei den Einleinern auf und treiben dort als Kevlarrüpel und Leinenkapper ihr Unwesen. Denkt man jedenfalls, denn nicht jeder, der so zu handeln scheint, führt auch tatsächlich Böses im Schilde.
Aufklärung schafft hier die Motivation des Delinquenten, die häufig schon durch ein kurzes Gespräch ergründet werden kann. Dieses offenbart dann, in vielen Fällen, den Anfänger, der sich nichts dabei gedacht hat, seine ersten Lenkdrachen-Flugversuche über den Kopf anderer Piloten oder im Radius eines fremden Lenkdrachens zu unternehmen oder die neue kevlargehaltene Parafolie inmitten einer vollen Drachenwiese erproben zu wollen. Derart drohendes Unheil ist dann meistens unter Hinweis auf die Sicherheitsregeln und mit ein paar guten Ratschlägen abzuwenden.
Anders ist es mit dem verbleibenden Rest, der sich durch eine eigennützige und die Belange der anderen Piloten mißachtende Gesinnung auszeichnet. Derartige Figuren sind gewöhnlich daran zu erkennen, daß sie auf Gesprächsversuche bestenfalls mit dämlichen Bemerkungen reagieren. Ihnen ist das Handwerk meistens unmittelbar nicht zu legen, so daß man nach der Devise des Klügeren, sinnvollerweise das Feld räumt, nicht ohne sich jedoch den Typen zu merken, um sein Verhalten in einschlägigen Kreisen kundzutun, was gelegentlich dann auch zur Besserung führt.

Abgesehen davon ist denjenigen, denen das müde Schulterzucken eines Leinenrüpels oder Lenkdrachenmatadore nach vollendeter Tat als Entschuldigung nicht genügt, mir reicht es jedenfalls nicht, zu raten, sich über die zivil- und auch strafrechtliche Relevanz derartiger Verhaltensweisen zu informieren, damit den Rowdys dann vielleicht auf andere Weise "Erleuchtung" verschafft werden kann.
Aber das ist ein anderes Thema, vielleicht später einmal .....

Petra Pattex:

Erste Abrechnung

Nach Fanø muß man hin, nur zum Beispiel. Es könnte ebensogut Dieppe oder Düsseldorf sein. Aber wenn ein Drachenfest erstmal das Prädikat "wichtig" weg hat, setzt der Zwang ein. Der ernsthafte Kiter muß hin, es gibt keine Alternative. Omas Geburtstag zählt nicht und schon überhaupt nicht ein Fest mit demsleben Termin. Das ist Provinz, dort geht man nicht hin, man hat schließlich seinen Ruf als Kiter zu verlieren.

Hinterher, auf der heimischen Wiese oder am Stammtisch, werden Zensuren verteilt. Diese Veranstaltung war in Ordnung, jene läßt auch schon wieder nach und alle sind darüber der gleichen Meinung. Sie alle haben sowieso neuen Dingsbumsdrachen gesehen, spätestens hinterher auf dem Foto. Alle wollen wissen, daß er die Idee das letzte Mal in Hmhm von nawemschon abgekupfert hat. Das ist die gültige Wahrheit.

Schau sie nur an, diese Expertenwürstchen, wenn sie sich ihrer vielen Festivalbuttons brüsten. Sieh' hier, kann man in ihren Augen lesen. Ich war dabei, ich kann mitreden, bla-bla. Möchte wissen, ob unter den vielen Buttons auch ein Ausschaltkopf ist.

Für ihren Spaß wollen sie nur Markenartikel. Ist die Börse für einen 9ll-er zu mager und reicht es auch für einen 316 nicht, so muß es wenigstens ein 101 sein.

Es wird den Männern ja nur zu leicht gemacht. Am Sonntagmorgen nehmen sie ihr Butterbrot und die Kaffeekanne in Empfang, damit Papa auf dem Drachenfest nicht die Kräfte schwinden. Kommt er dann zerzaust und glücklich abgekämpft heim, steht schon alles für ihn bereit, das Abendbrot und die Hausschuhe. Sollte der Wind seinen Drachen mitgespielt haben, oder war es bloß eigene Unfähigkeit, die Mama spendet Trost, macht ihm neuen Mut und lauscht geduldig seinen überschwenglichen Schilderungen. Ist doch immer dasselbe. Hinter jedem großen Mann steht immer eine große Frau.

Das Wehklagen über die Verwilderung der Drachensitten halte ich für überflüssig. Die Welt, auch die der Drachen, wird nun mal von Männern bestimmt. Es herrschen Eigennutz, Geltungsdrang, Selbstüberschätzung, Herdentrieb, Prahlerei und Genußsucht. Männer sind befangen in ihrer eigenen Männlichkeit. Sie können die Grobheiten nicht bemerken, denn jeder von ihnen begeht mindestens eine der aufgezählten zur Zeit.

Ich möchte sie beglückwünschen, diese wenigen, feinsinnigen Männer, mit ihrer Sorge um den rechten Umgang miteinander. Ich möchte sie umarmen und sagen: Papperlapapp! Was grämst Du Dich über Einzelheiten. Wir Frauen müssen doch schließlich die gesamte Palette Eurer Ungezogenheiten ausbaden. Damit muß endlich Schluß sein.

Dreht den Spieß um, ihr Frauen und sei es nur ein einziges Mal. Nehmt ihr die Drachen und sagt: "Papa, bleib du halt mal zu Haus und hüte unseren Kleinsten. Heut' geht die Mama auf die Wiese. Wir haben heuer einen so tollen Wind, da kann es auch später werden ....". Ein Aufheulen wird das geben. Rabenmutter, werden die Männer sagen, denkt nur an sich und vernachlässigt Mann und Kind.

Frauen, tut es dennoch einmal, nur dieses eine Mal.

Leserbrief

Leser auf **<Bedenklicher Wandel<,** HoHi 4/90, S. 36

Ich habe nicht genug Erfahrung, um Deine Ansichten zu bestätigen oder zu widerlegen. Ich schildere nur die Situation, in der ich bin.
Für ein Unternehmen im Ruhrgebiet organisiere ich seit 1988 jährlich ein Drachenfest. Unser Ziel ist: freundschaftlicher Kontakt mit den Nachbarn unserer sehr zahlreichen Betriebe; wir wollen auch das Verständnis breiter Kreise für die schwierige Lage unserer Branche gewinnen und vertiefen. Wir haben also einen Zweck im Visier, der mit Drachenflug rein gar nichts zu tun hat. Soweit ist dies, denke ich, dann nicht zu beanstanden, wenn das "Vehikel" - hier: Drachensport - nicht mißbraucht wird.
Unsere Konzeption sieht so aus:

1. Wir wollen nicht ein "Drachenfest", sondern ein Familienfest mit Drachen als einer Komponente von mehreren; es ist allerdings die wichtigste.
2. Wir wollen zu allererst Kinder und ganz normal verrückte Eltern auf den Hängen sehen. Dann zeigen wir ihnen, wie es nach dem ersten Müllsack-Sled und einem Pergamin-Malay weitergehen kann.
3. Wir holen uns keine "Stars" in dem von Dir gemeinten Sinn, sondern ganz normale Drachenfreunde, in unserem Fall die Düsseldorfer. Sie bekommen eine Entschädigung, die hoffentlich auch noch ein paar Mark für die Vereinskasse abwirft. Aber das Wichtigste ist: Sie sind mit Leib und Seele dabei: Wir hätten die Zusammenarbeit gleich nach dem ersten Drachenfest beendet, beenden müssen, wenn wir den Eindruck gehabt hätten, da kommen nun in Zukunft deutlich höhere Geldforderungen auf uns zu, weil man eine Melkkuh gefunden zu haben glaubt. Im Gegenteil: Rolf Sturm, Rolf Seligmann und ihre Mannschaft scheinen von dem Charakter unseres Festes ausgesprochen angetan zu sein.
4. Wir denken, daß wir eine Art von Symbiose gefunden haben, eine Art Zusammenleben mit Nutzen für beide Partner: Wir haben ein schönes Fest mit hohem Anklang. Wir bieten Drachenfreunden in weitem Umkreis eine "etwas andere" Spielweise. Und wir fördern den Drachensport - beispielsweise auch durch Werkkundeblätter für Schulen (die immer stärker verlangt werden).

"Sponsorship", wie das neudeutsch ja wohl heißt, ist für unser Unternehmen eine Geldausgabe, deren Wirkung nicht direkt greifbar ist, zumindest nicht in kürzerer Zeit. Aber auch einem kleinen Fleck ist es auch ein Beitrag zum kulturellen Bild der Gesellschaft. Beachte bitte: das ist nicht der Hauptzweck eines Unternehmens. Aber es kann eine Form sein, mit der sich ein Unternehmen in sein Umfeld eingliedert.

In unserem Fall beweist nicht nur die ungebrochene Bereitschaft der "Düsseldorfer Drachenfreunde" zur weiteren Zusammenarbeit diese These. Auch unsere Besucher danken uns diese lockere Art von Public Realtions: Ursprüngliche Erwartung - 2.500 Besucher; 1988: etwa 8.000; 1989: etwa 22.000; 1990: mehr als 25.000.
Und trotzdem waren es alles Drachenfeste mit familiärem Charakter.

Lieber Franz Arz, vielleicht nimmt Dir dieses Beispiel ein wenig von Deinen Bedenken. Aber ich gebe zu: Der Kommerz hat Einzug gehalten. Das geht allerdings nicht nur von Sponsoren aus, sondern zum Beispiel auch von den immer wilderen Sitten im Handel und von solchen "Freaks", für die Drachenfliegen gerade mal für einige Zeit eine Gelegenheit ist,sich auszutoben. Die kenne ich, leider, auch schon von "meinem" Drachenfest. Dem sollten wir, da sind wir einig, mit aller Kraft wehren.

Alfred R. Lang
Essen 1

Leserbrief

Moritz Onken aus Wuppertal schreibt uns:

Ich habe eine sehr wichtige Bitte! Anläßlich des Krieges am Golf habe ich mir Gedanken darüber gemacht, daß auch wir Drachenflieger und -Freunde etwas für den Frieden tun könnten. Ich weiß jetzt nicht, ob ihr auch schon so einen Gedanken gehabt habt. Ich habe nämlich große Angst vor der Umweltkatastrophe und den vielen anderen Dingen. Und wenn man etwas tut, hat man ein besseres Gefühl.
Ich dachte mir, daß man einen Tag planen könnte, wo alle Drachenclubs, Drachenvereine, Drachenläden und Drachenflieger aus Deutschland in verschiedenen Städten ein großes Friedensfliegen,wie z.B. One Sky One World, veranstalten könnten. Ich fände es eine tolle Sache und würde mich freuen, zu was für einem Ergebnis oder Vorschlag ihr gekommen seid.
Antwort der Redaktion:
Lieber Moritz, das Ergebnis ist klar. Auch 1991 sollten wieder viele Drachenfreunde am weltweit stattfindenden Drachenfliegen für Frieden (One Sky One World) teilnehmen. Termin ist der 13. Oktober 1991.

Familie Brink aus Ibbenbüren schreibt:

Seit dem Herbst sind Drachen in unserer Familie ein "Thema". Vater sitzt stundenlang an der Nähmaschine, Mutter beseitigt den anfallenden Dreck und die Kinder müssen sich selbst beschäftigen. Aber an den Wochenenden geht es los. Eine leere Wiese oder die stillgelegte Kohlenhalde sind gute Plätze, um Drachen steigen zu lassen. Aber dann?
Gerne würden wir Termine von Drachenveranstaltungen wissen, auch aus Holland und Dänemark. Gibt es einen Verein in unserer Nähe?
Antwort der Redaktion:
Liebe Familie Brink, Sie haben es ganz richtigt gemacht und an den DCD geschrieben. Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den beigefügten HochHinaus und über Regionalkreise werden wir Sie durch unseren RK-Beauftragten informieren.

Kleinanzeigen

Delta - Segel, schöne Farben, 4,40 Meter Spannweite. Ohne Stangen DM 89,00 (VB). Rolf Bökle, Traubenstraße 60, 7000 Stuttgart 1 **Tel. 0711/29 05 19.**

Hilfe! Möchte **Hargraves-Katendrachen** (240 x 275), DuMont Seite 41, bauen. Wer hat bereits Erfahrungen gemacht und kann Tips oder Hinweise geben. Beispielsweise Gestänge und Verbindungen und Baupläne. Über jede Zuschrift freut sich Wilhelm Sahm, Eichenstraße 5, 2111 Münsterdorf.

Suche **Videos** über Drachen-, mit Drachen- von Drachen. Reinhold Kling, Telefon **07352/8979.**

Delta - Conyne, weiß, aus bemalbarem Spinnaker, 4 Meter Spannweite, 3 Meter Höhe, starkwind-tauglich gebaut. Ohne Stangen für DM 290,00 (VB).

Revolution - Nachbau, 6-farbig (Regebogen), incl. Videoanleitung zu vekaufen. VB 300,— oder im Tausch gegen Sylvaplana Jet Streamer (2 fast 4 U) oder Aloah oder Silent Dart. Heiko Baasch **040/846589** bis 20 Uhr.

Verkaufe:
Kevlar, 95kp, 2 x 45m, fast neu gegen Gebot
Tel.: **040/274181**

Suche **"das Drachenbuch"** von Ron Moulton. Edgar Schade, **Tel. 0201/77 55 18.**

Wer kann mir helfen? Suche Baupläne über einen großen **Cody** und einen **Edo!** Übernehme auf Wunsch anfallende Kosten für Porto, Kopien usw. Leo Geurtsen, Oberdorf 2, 5787 Olsberg 9.

DCD Jahreshauptversammlung 1991

Die Jahreshauptversammlungen (nicht nur die des DCD) haben immer zwei Seiten: Zum Einen bedeuten sie stundenlange Debatten und scheinbar nicht endende Abstimmungen, Beratungen zwischen einberufenen Arbeitskreisen und dem ewigen Lamentieren derer, die gar nicht mitbekommen haben worum es wirklich geht. Zum Anderen sind sie ein Treffen der aktivsten aller Deutschen Drachenflieger, die endlich einmal wieder in Ruhe miteinander debattierten wollen, vereinsbezogen oder auch nicht.
Um so mehr konzentriert sich der Inhalt einer solchen Versammlung meist auf das Wesentliche des Vereinsgeschehens. Die Grundfesten der "Vereinspolitik" werden bis auf's Fundament auf ihre Übereinstimmung mit den Zielen des DCD und seiner Mitglieder überprüft, eigene Interessen werden eingebracht und ausdiskutiert. Ein Phänomen ist in meinem Augen, daß der Grundgedanke des Drachenfliegens auch noch nach Jahren noch der gleiche ist: "Ich will fliegen, der da auch. Warum tun wir es nicht gemeinsam?".
In diesem Sinne wurden auch die beantragten Änderungen der Satzung weitestgehend, wie vorgeschlagen, angenommen. Was hat sich geändert? Ganz einfach. Fast nichts, aber eine ganze Menge...

1. Der Vorstand ist nicht mehr eine Gruppe aus Einzelpersonen. Den Vorstandsmitgliedern steht ein Beirat zur Seite. Das hat den Vorteil, daß der Vorstand des DCD mit seinen Einzelkompetenzen in regionalen Gruppen zusammenarbeitet. Die Kommunikationswege verkürzen sich, die Arbeit kann effektiver gestaltet werden (siehe Red. Hoch Hinaus).
2. Vereine können nun endlich Mitglied im DCD werden. Hierzu stehen 3 mögliche Mitgliedschaften zur Verfügung.
3. Für o.g. Mitgliedschaften wurde eine realistische Beitragsregelung angenommen, die die Entwicklung der Regionalarbeit entscheidend unterstützt und verschiedenen Vorschlägen der Regionalkreise selber entgegenkommt.
4. Das Hoch Hinaus wird im Abo erhältlich sein. Für den der will, aber eigentlich doch nicht so richtig.

Nachfolgend sei nur der neue Vorstand des DCD genannt, weitere Informationen für DCD-Mitglieder im HoHi aktuell.

Matthias Raabe

Neuer Vorstand

1. Vorsitzender:	**Rolf Sturm**
2. Vorsitzender:	nicht besetzt
Geschäftsführer:	**Wolfgang Schöpfer**
Kassenwart:	**Volker Clasen**

Beisitzer:

Alex Schmitt
Frank Griebenow
Christian Treppner-Schultheiß
(Regionalkreisarbeit)
Leo Geurtsen
(Drachenmeisterschaft)
Rolf Seligmann
(unterstützt den Geschäftsführer)

Vollversammlungen in Berlin

FDC-OL und DCB tagten

Kein Beschluß

Wie bereits im HoHi 4/90 berichtet, hat am 1. Dezember die Mitglieder-Vollversammlung des Fesseldrachen-Club "Otto Lilienthal" in Berlin stattgefunden. Von den 61 registrierten Mitgliedern des Vereins waren 25 zur Sitzung erschienen. Zunächst wude der Rechenschaftsbericht des alten Vorstandes vorgetragen und dieses Gremium entlastet. Danach stand das Hauptthema des Abends auf der Tagesordnung: die Vereinigung mit dem Drachenclub Berlin "Aeroflott".
Nach ausgiebiger Diskussion, die nicht ohne Emotionen geführt wurde, kam es zu der mit Spannung erwarteten Abstimmung. Nach der Satzung war für die Annahme dieses Antrags eine Mehrheit von zwei Dritteln notwendig. Jedoch lediglich 15 Mitglieder (60 %) stimmten für einen Zusammenschluß. Es gab eine Stimmenthaltung und 9 Stimmen dagegen.
Danach kam es zu tumultartigen Auseinandersetzungen und einige Mitglieder erklärten demonstrativ ihren Austritt aus dem FDC-OL und wechselten zur nebenan gleichzeitig stattfindenden Versammlung des DCB. Der Rest der Versammelten konnte sich nicht zu weiteren Beschlüssen durchringen und auch ein neuer Vorstand konnte nicht gefunden werden. Man einigte sich darauf, im März erneut eine Vollversammlung einzuberufen. Bis zu diesem Zeitpunkt erklärten sich Arnold Klein und Dietrich Zirpins bereit, die Aufgaben des Vorstands kommisarisch wahrzunehmen.

Bis zum heutigen Zeitpunkt (15.3.) war es unmöglich, weiteres zu erfahren.

Wie bereits oben erwähnt, fand zur gleichen Zeit nebenan die Mitglieder-Versammlung des DCB in Berlin statt. Nachdem die Vereinigung mit dem FDC nicht zustandegekommen war, neue Mitglieder von nebenan eingeschrieben und die üblichen Tagesordnungspunkte abgehakt waren, kam es zur Neuwahl des Vorstandes.
Es wurden gewählt:
Präsidium: *Hans Soyka*
2. Vorsitzende: *Heidi Block*
Kassenwart: *Hans-Joachim Raasch*
Protokoll: *Dagmar Soyka*
Mitgliederbetreuung: *Terrance Cain*
Mitgliederbetreuung Bereich Hamburg: *Hans Werner Thiem*
Sportwart: *Thomas Kratz*
Vereinswart, Veranstaltungskoordination: *Thomas Lambeck* und *Lutz Rosin*

Rdo.

Wie komme ich zur Hauptversammlung?

Es gibt verschiedene Typen, die unterschiedliche Arten der Fortbewegung bevorzugen:

1. Fußgänger.
   Das sind Leute, die in der Umgebung wohnen.
2. Radfahrer.
   Auch die wohnen in der Umgebung.
3. Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel.
   (Was ist eigentlich ein Ö.V. ???)
4. Autofahrer...

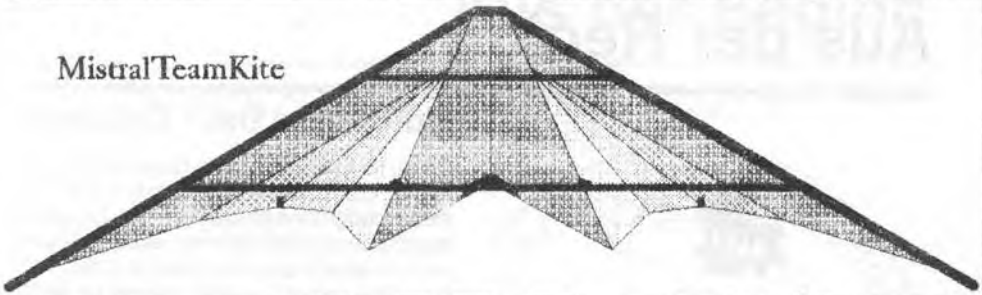
4a. Leute, die alleine fahren. Einer von 10.000 sein, das ist schon was ...

4b. Fahrgemeinschaften.
Das hat Gesicht. Erstens muß man (meistens) nicht selber fahren. Zweitens ist es nicht so langweilig. Drittens ist es nicht so teuer. Viertens ist es umweltschonender, u.s.w.

NATÜRLICH hatten wir die umweltschonender Möglichkeit gewählt: Fahrgemeinschaft. Was sonst?
Treffen bei LUPI in HH-Eidelstedt. Die obligatorische halbe Stunde ging durch Warten drauf, aber dann ... START!!
Ford Transit mit Gummibandmotor. Aber wer plant, der kommt auch rechtzeitig an. First Stop: Mitnahme unseres Kassierers, Volker Clasen. Abfahrt verpaßt, runter von der Autobahn, wieder rauf in Gegenrichtung. Runter von der Autobahn, Mitfahrer aufgenommen und weiter geht's. Was nicht einzuplanen ist, sind die 1-100 Pinkelpausen bei 7 Mann (incl. Frau). Was als Spaß beginnt, endet so oft als bitterer Ernst. Kaum saßen wir (fast) alle wieder im Auto hieß es, ALLE DA - WEITERFAHREN. Wer NICHT da war: Raimund. Er hatte sich um Sekunden verspätet. Unser Fahrer Andreas nahm's jedoch für voll und gab Gas. Er dachte wir wollten ihn veräppeln, als wir immer lauter wurden und meinten, Raimund wäre doch nicht im Auto, es sei nur ein Scherz gewesen. Erst zwei Autobahnabfahrten später wurde auch ihm klar: Da fehlt tatsächlich einer. Runter von der Autobahn und in Gegenrichtung wieder rauf, übernächste Abfahrt wieder auf die Gegenfahrbahn, rauf auf den Parkplatz, der schon vor 15 Minuten angefahren wurde. Raimund stand zum Glück noch da. Ohne Jacke, bei 0°C.

Na ja... Das Ganze hatte zu Beginn der Rückfahrt noch ein Nachspiel, das unsere Rückreise um eine Stunde verzögerte. Plötzlich war der Schlafsack von Andreas futsch und "keiner" wußte etwas davon. Doch dieses Spiel entwickelte sich innerhalb von Minuten zu einer ernsten, fast gesetzlich-öffentlichen Angelegenheiten. Diplomatie und Freundschaft verhinderten jedoch eine endgültige Eskalation der Umstände. So wurde im Laufe der Zeit auch die Rückfahrt glücklicherweise zu einer recht locker-lustigen Aktion.
Die Moral von der Geschicht: Allein fahrn is doof ...

Saihttam Ebaar



HANNAHS

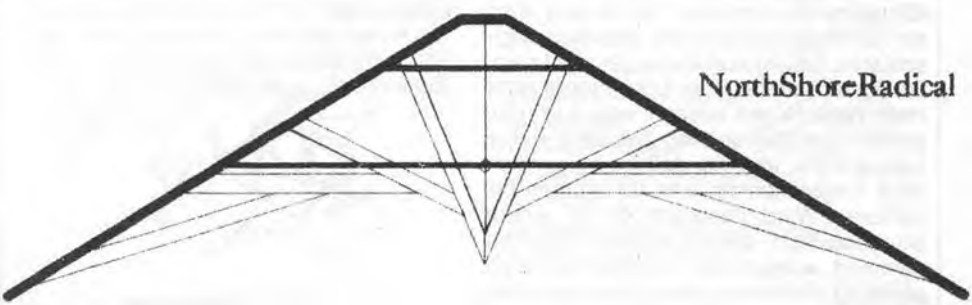
Neuheiten 1991

Bausätze

... nach einer Umfrage des DRAchen-MAgazin 01/91, wird der Grossteil aller Drachen noch immer als Eigenbau erworben...

Diesen Trend wollen wir unterstützen ! Ab sofort werden alle Bausätze für die folgenden Lenkdrachen mit fertig zugeschnittenen Stoffteilen ausgeliefert ...

Hawaiian	SpinOff	FireDart	JetStreamer
ColiBry	ChessDart	W.A.S.P.	PhantomDart
Revolution	Mistral	NorthShoreRadical (!!!)	



HANNAH im Drachenland-Königstor 34-3500 Kassel-0561/14235

Aus der Region

Lufthansa baut Drachen

Cirka 15 Mitarbeiter der Hamburger Lufthansa-Werft haben dort innerhalb der Betriebssportgruppe Modellbau eine Drachengruppe gegründet. Mit einer eigenen Werkstatt innerhalb des Betriebes möchte man vor allem selbst Drachen bauen, gemeinsam Projekte mit größeren Drachen angehen und auch geschlossenen Drachenmeetings wie St. Peter Ording und Fanø besuchen. Die Gruppe sucht auch Kontakte zu anderen Betriebsgruppen. Wer Interesse hat melde sich bei Rolf Holdt in Hamburg unter der Tel. Nummer 040/ 5703360

Neujahrsfliegen Eckernförde

von Michael Hamm

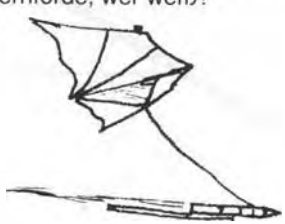
In Anbetracht der Tatsache, daß wir über Sylvester Besuch aus Süddeutschland hatten und diesem gezeigt werden sollte, wie das so ist mit den Drachen, reifte der Vorsatz zum Entschluß, das Neujahrsfliegen in Eckernförde zu besuchen.

Die Anfahrt gestaltete sich nicht gerade optimistisch, da der Himmel, je weiter wir in Richtung Nord-Ostsee-Kanal fuhren, immer dunkler wurde. In Eckernförde angekommen, nach viertelstündiger Suche und zwei offenbar völlig ortsunkundigen Tankwarten, fanden wir das Flugfeld direkt an der B 76 gelegen.

Wer hätte das gedacht: Sandstrand, ca. 80-100 m breit und min. 500 m lang. Also nix von wegen nasser Füße oder Schlammschlacht, besser konnte es gar nicht sein, zumal der Himmel über Eckernförde nicht mehr nach Regen aussah, was auch den ganzen Tag über so blieb. Der Wind wehte böig aus Ost, aber so, daß man eigentlich alles fliegen konnte, was für leichten bis mittleren Wind bestimmt ist. In einem Strandpavillon, der mit schönen Drachen dekoriert worden war, konnte man sich etwas zu trinken und kleine Snacks kaufen (allerbest).

Ca. 50 Aktive nahmen an dem Neujahrsfliegen teil, in der Hauptsache Lenkdrachen; schade eigentlich, denn Veranstaltung und Anlaß hätten mehr Einleiner verdient gehabt. An Zuschauern war ein Vielfaches anwesend. Insgesamt lief das Neujahrsfliegen sehr locker ab. Keine Ordner oder sonstigen Leute vom Veranstaltungskomitee, niemand mit Mikro und Lautsprecheranlage, der einem erklärte, was man nicht wissen wollte.
Wenn Fragen aus den Reihen der Zuschauer oder Aktiven aufkamen, ging man aufeinander zu und redete miteinander.

Mit als Letzte verließen wir abends, höchst zufrieden, das Flugfeld, uns gegenseitig bestätigend, daß dies eine sehr angenehme Art sei, den Neujahrstag zu verbringen. Vielleicht sehen wir uns ja am 01.01.92 in Eckernförde, wer weiß?



Der DRACHEN-Club FLATTERMANN e.V. stellt sich vor:

Sitz des Vereines: 2082 Tornesch.

Einzugsgebiet: Tornesch, Uetersen, Elmshorn, Hasloh, Hamaburg, Bokholt-Hanredder, Ellerhoop, Pinneberg, Schenefeld, Moorrege, Berlin, Kaltenkirchen

Gründung: Ende 1988.
Mitglieder: z.Z. 32 Aktive, zwischen 16 und 76 Jahre alt.

Treffen: Stammtisch jeden 1. Donnerstag im Monat in Uetersen, Kleiner Sand, Jever-Krog.
Fliegen: Fester Flugtag jeden 3. Sonnabend im Monat.

Drachen: Vorwiegend Standdrachen, von der Miniatur bis zum 20 m²-Genki, Centipeden, mehrere Wappenrokkakus (6,5 m²). Alle gängigen Lenkdrachen und spezielle Modelle.

Spezialitäten: Nachtflugexperimente und Luftbildfotografie.

Aktivitäten: Jährliches Tornescher Drachenfest unter der Schirmherrschaft des Bürgermeister. Jährliches Drachenfest in Hanstedt. Beteiligung an zahlreichen Stadtfesten und anderen Veranstaltungen. Teilnahme an den meisten deutschen Drachenfesten.

Projekte: Winterlandschaft am Himmel (z.B. Schneeflocken). Mövenschwarm, zahlreiche Wappenrokkakus. Weitere eigene Projekte in Planung. Beteiligung an der Hamburger Drachenkette und dem Hamburger Turbinenprojekt.

Informationen:
Drachen-Club Flattermann e.V.
Wilhelm-Schildhauer-Str. 7
W- 2082 Tornesch
Tel. 04122-5877 oder 04106-69544
1. Vorsitzender Matthias Raabe
2. Vorsitzender Walter Reimers

ÜBER DEN WOLKEN
DRACHENWERKSTATT
UTA FISCHER
ALTER POSTWEG 75
4930 DETMOLD
TEL 05231/35346

Wir bieten an:
- dekorative Fesseldrachen
- sportliche Lenkdrachen
- Windspiele
- Baumaterialien
- Spinnakernylon in vielen Farben
- Zubehör
- Bauanleitungen und Fachbücher
- sachkundige Beratung

Aus der Region

St. Peter Ording ? - Unverändert!

Offenbar animiert durch einen entsprechenden Artikel im Stern im Sommer 1990 preschte ein vermutlich falsch informierter Mitarbeiter der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung im November 1990 vor und verkündete, die Strände von St. Peter-Ording würden 1991 für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.

Abgesehen davon, daß die fraglichen Gebiete auch bisher nur zu einem geringen Teil für Fahrzeuge freigegeben sind, ist die Meldung falsch, auch wenn das Drachenmagazin dies in seiner neuesten Ausgabe noch nicht besser wußte.

Zwei Telefonate, im Dezember 1990 geführt mit der Kurdirektion St. Peter-Ording und dem Schleswig-Holsteinischen Wirtschaftsministerium (Journalisten nennen das recherchieren), haben das bestätigt, was auch schon vorher bekannt war: Der zwischen der Gemeinde und dem Land geschlossene Nutzungsvertrag läuft noch bis 1996.
Und da der uns von den Politikern immer so nett vorgehaltene Rechtssatz "Verträge sind einzuhalten" auch hier gilt, ändert sich nichts, jedenfalls gegenwärtig noch nicht. Daher: Auf nach St. Peter (siehe auch Terminkalender!). Raffael Krispien

Neue Drachengruppe in Itzehoe

Der Kreis der Drachenbegeisterten hat eine neue Anlaufstelle bekommen: Im Zentrum Schleswig-Holsteins, genau in Itzehoe, wurde als "lockerer Haufen ohne Satzung und Vorstand" der Kreis der Steinburger Drachenfreunde gegründet. Die Initiative für die Gründung der Gruppe ging von Wilhelm Sahm und Michael Hein aus, die seit langem diesen Gedanken hatten.
Nach einem Aufruf in einem im Kreis Steinburg erscheinenden Anzeigenblatt staunten beide nicht schlecht, wie groß das Interesse an einem Kreis Gleichgesinnter ist: "Wir hatten mit zehn Teilnehmern am ersten Treffen gerechnet, es waren aber weit über 25 Drachenfreunde und zukünftige Drachenfreunde gekommen", betonten beide nicht ohne Stolz.
Michael Hein, der auch als telefonischer Ansprechpartner bereit steht (04821/3929 Hobby Koll), hatte zum ersten Treffen einige Drachenfreunde schriftlich eingeladen, alle anderen waren dem Aufruf im Anzeigenblatt und durch Mundpropaganda gekommen.

Die Steinburger Drachenfreunde treffen sich regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat in der Gaststätte "toon Goosmarkt" in Itzehoe, am Sandberg. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr. Um einen besonderen Anreiz zu bieten, wurde für die Treffen am Mittwoch ein Programm ausgearbeitet, in dem Drachenthemen angesprochen werden.

Aber nicht nur die "Theorie" steht im Programm: Nach dem Mittwochs-Treffen geht es am darauffolgenden Sonntag auf die Wiese. Bis ein fester Platz in oder um Itzehoe gefunden ist, treffen sich die Steinburger Drachenfreunde "zufällig" in Glückstadt am Fähranleger.

Kommen kann übrigens zu allen Treffen der Steinburger Drachenfreunde jeder der Lust am Drachenfliegen hat

H.T.

4. GMÜNDER DRACHENTAGE vom 5.05.-12.05.91

Auch in diesem Jahr werden durch den GMÜNDER DRACHENCLUB die mittlerweise schon berühmten "GMÜNDER DRACHENTAGE" ausgerichtet. Für Experten ein Muß, für Anfänger und Laien eine gute Möglichkeit in "familiärer Atmosphäre" mit Drachen aller Art in Berührung zu kommen. Den Schwerpunkt in diesem Jahr bilden themenmäßig ASIATISCHE DRACHEN in ihrer traditionellen Bauweise. So ist z.B. eine Ausstellung vorgesehen, in der man Drachen aus China, Japan, Korea, Thailand, Malaysia, Indonesien, Afghanistan etc. bewundern kann.
Desweiteren finden Vorträge statt ("Drachen in der Dritten Welt" von Dr. Ruedi Epple-Gass), Drachenbaukurse (z.B. "Kastendrachen" von Werner Backes, "Fallschirmdrachen" von Hendrik Wölper) und vieles mehr. Das obligate Drachenfest fehlt natürlich ebensowenig, wie das unter Drachenfreunden so beliebte "Klönen und Fachsimpeln".
Informationen/Anmeldeformulare zu den 4. GMÜNDER DRACHENTAGEN gibt es beim *GMÜNDER DRACHENCLUB, Franz Arz, Ahornweg 4 in W-7075 MUTLANGEN, Tel.: 07171/72085 (nach 20 Uhr).*

Kein Hemd über'm Arsch, aber solche ‚Drehdinger' müssen sie haben

Bauplan Revolution

von Stefan Schönberg

Die ersten Versuche, einen Lenkdrachen mit vier unabhängigen Schnüren zu steuern, liegen schon einige Zeit zurück. Der Revolution war zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich noch in der Evolution. Die Grundidee hierbei war jedoch nicht der Versuch, einen Drachen zu entwickeln, der über alle Achsen steuerbar ist. Viel Interessanter fand es z.B. der amerikanische Lenkdrachen-Guru Lee Sedgewick, die Fluggeschwindigkeit seines Spectrum-Dart über die 4 Leinen kontrollieren zu können. Hierbei befestigte Lee je eine Schnur ca. 5 cm über bzw. unter dem eigentlich vorgesehenen Waagenpunkt. Er benutzte auch keine speziellen Griffe dafür. Eigentlich benutzte er auch keine vier separaten Leinen. Lee nahm einfach seine Lenkschnüre und griff in die halbe Länge mit den nackten Händen, er wickelte sich hierbei die Schnüre um den Daumen und um den kleinen Finger. Nicht gerade zur Nachahmung empfohlen.

Der sonst mit 2 Leinen zu steuernde Drachen konnte über die anliegenden Schnüre nun in seiner Fluggeschwindigkeit kontrolliert werden. Bei meinen eigenen Versuchen mußte ich jedoch feststellen, daß ein normaler Lenkdrachen bei diesen Experimenten kein gutes Bild abgab. Auch kleine Segelspreizen halfen dabei nicht sonderlich.

Form und Funktion

Der nächste Schritt zu den Quad-Linern war also die Wahl eines geeigneten Drachens. Was daraus wurde, hatte eigentlich nichts mehr mit den sonst bekannten Lenkdrachen zu tun, eine zweckmäßig gestylte Flugmaschine. Das Grundprinzip erinnert sehr stark an die Mischrudermechaniken von Nurflügelflugzeugen (Höhenruder; Seitenruder und Querruder werden durch ein Querruderpaar ersetzt).

Das Steuern des Lenkdrachens wird normalerweise durch ein Verändern des Druckzentrums erreicht. Beim Vierleiner werden die beiden Flügelhälften gegeneinander verdreht, bzw. der horizontiale Neigungswinkel verändert. Sicherlich sind noch kleine Kinderkrankheiten in diesem Drachen, dem sein Entwickler den passenden Namen Revolution gab, vorhanden, aber es ist für mich jedesmal eine neue Herausforderung, mich mit diesem Drachen zu beschäftigen. Es dauert nur wenige Minuten und ich frage mich: Wohin fliegst du heute mit mir?

Na, den Mund wässerig gemacht? Okay, genug graue Theorien ... Hier also die angekündigte Bauanleitung für diesen Himmelsakrobaten.

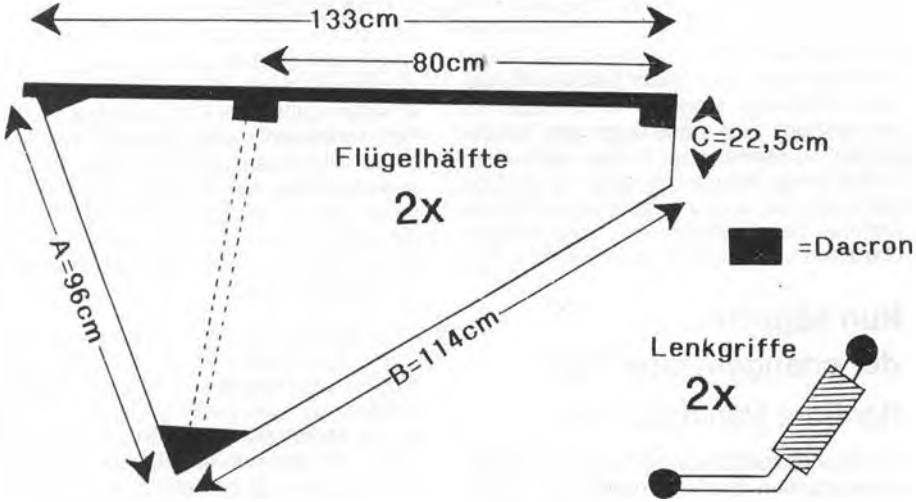
Waage unkritisch

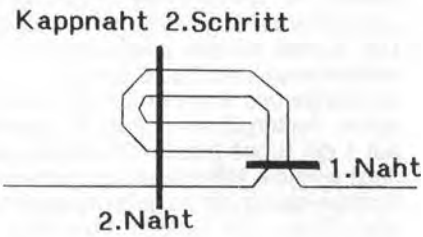
Oft wird nach der Waage des Revolution gefragt. Er hat keine Waage! Die an dem Drachen angebrachten Schnurtrapeze haben mit einer Waage nur sehr wenig zu tun. Die eigentliche Waage hält der Pilot in den Händen. Warum aber dann diese vielen Schnüre am Drachen? Damit er nicht durch den Winddruck zerbrechen kann. Die auftretenden Kräfte werden gleichmäßig auf die Gesamtkonstruktion verteilt. Und hierbei sind die angegebenen Schnurlängen lediglich Richtwerte. Also macht Euch nicht den Kopf heiß an dem, auf dem ersten Blick kompliziert aussehenden Schnurchaos ....

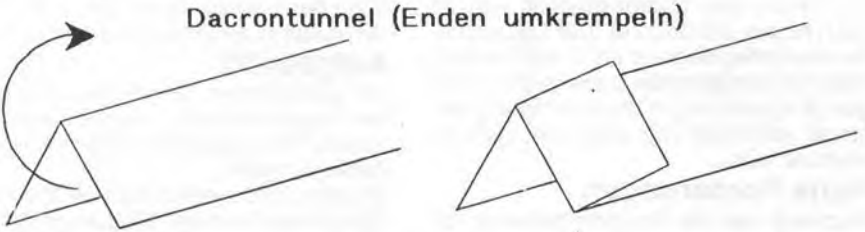
Der Bauplan ist für einen einfarbigen Drachen ausgelegt. Das persönliche Designerherz sollte hierbei freien Lauf haben. Ob nun Air-Brush-Technik, Appliquearbeit oder sonstige Schnitzereien, Eure Sache. Eigentlich sprechen ja die angegebenen Maßangaben für sich. Deshalb nur ein paar Tips.

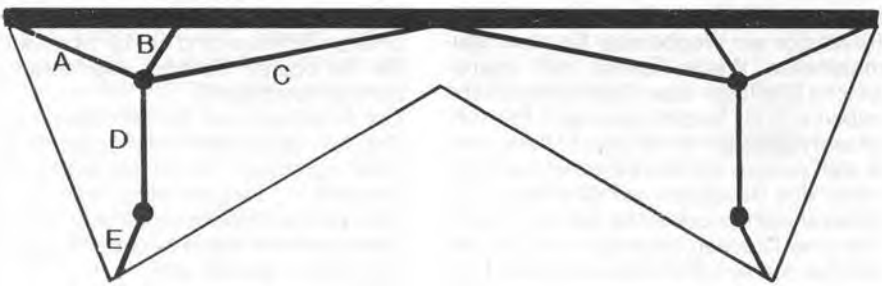
An die Arbeit!

Stellt den Drachen am besten aus zwei Flügelhälften her. Das Umsäumen ist dann an der senkrechten Achse C etwas einfacher. Und da sind wir auch schon beim ersten Nähschritt. Nach dem Zuschnitt der Segelhälften werden sie an den Kanten A und B umsäumt. Die unteren Spitzen sollten danach mit einem Stück Dacron verstärkt werden (Profis legen das Dacron beim Umsäumen mit unter den Saum - sieht super aus! Nun legt ihr beide Segelteile aufeinander und näht sie an der Kante C zusammen. Diese einfache Naht reicht aber nicht aus. Der zweite Schritt sollte dabei eine geschlossene Kappnaht sein.









A=60cm B=25cm C=80cm D=70cm E=30cm ●=Waagepunkte

Um die Herstellung des Revolution nicht im Desaster enden zu lassen, habe ich mich entschlossen die, vom Hersteller angebrachte Gaze zu vernächlässigen. Versuche mit solchen Modellen ohne Gaze haben gezeigt, daß diese Gaze irre "futuremäßig" aussieht, aber keinen wirklichen Vorteil bringt. Abgesehen davon ist es auch nicht sehr einfach, an das entsprechende Material heranzukommen - und Mutters Gardinen sind wirklich total daneben ....

Nun beginnt der unangenehme Teil

(für Eure Nähmaschine).

Die Draconverstärkungen werden an den angegebenen Stellen angebracht. Dafür nehmt Ihr jeweils ein Stück Dacron mit den Abmaßen 10 x 8 cm. Diese Teile werden so gefalzt und auf den Drachen genäht, daß die verstärkte Segelstelle 10 x 4 cm mißt. Der Tunnel für den waagerechten Stab besteht aus einem Dacronstreifen von 266 cm Länge und 8 cm Breite (7 cm tun es auch). Diesen Streifen müßt ihr ebenfalls auf 4 cm Breite falzen (Tischkante o.ä.). Jetzt wird die Nähmaschine noch einmal richtig eingeölt und ab geht die letzte Naht (Zick-Zack). Der Streifen wird über die obere Segelkante gestülpt und festgenäht. Die Enden des Dacronstreifens legt ihr nach hinten um (Skizze). Der Dacrontunnel muß abschließend ca. 3 cm überstehen, nun wird an allen Dacronverstärkungen (6 x) ein Loch in die Verstärkung gestanzt (mit einer Öse versehen, sieht es obercool aus).

Harte Forderungen

Nachdem nun die Drachen-Software ist, kümmern wir uns um die entsprechende Hardware. Die Stäbe! Auch hierbei ist der Revolution ein Wegbereiter für neue Baumaterialien. Weder Epoxid noch irgendwelche Glasfaser- bzw. Glasfilamentstäbe haben sich als tauglich gezeigt. CFK-Kohlefaserstäbe sind als einzige Stabelemente steif genug, um den extremen Lenkmanöver des Revolution standzuhalten. Die altbekannten Epoxidstäbe aus den Top Of The Line Drachen (Hawaiian u.ä.) haben sich bei starken Bremsbewegungen total verzogen.

Vom Feinsten

Interessante Stäbe sind die 150 cm langen und 8 mm starken CFK Hohlschaftstäbe, die ihr in jedem guten Drachengeschäft erhalten solltet. Der Preis wird Euch garantiert umhauen - aber Qualität hat ihren Preis. Die waagerechte Spreize besteht aus zwei seperaten Stäben, mit der Einzellänge von je 140 cm. Verbunden werden diese Stäbe mit einer Messinghülse, die gegen das unabsichtliche Verrutschen einseitig geklebt wird.

Die beiden senkrechten Stäbe haben eine Länge von jeweils 95 cm. Um die Stäbe nun mit dem Segel verbinden zu können, müssen wir uns noch 6 kleine Hilfsteile bauen. Hierfür benötigt werden 6 Schlauchstücke mit einem Innendurchmesser von 8 cm und einer Länge von ca. 4 cm. Zudem brauchen wir noch 6 Schlüsselringe mit einem Durchmesser von ca. 16-20 mm. Die Schläuche werden ca. 1 cm unterhalb der Kante einmal durchbohrt und der Schlüsselring durch diese Löcher durchgezogen.
Nun werden diese Teile mit einer Gummischnur am Drachen befestigt. Die Gummischnur wird hierbei durch die Löcher in den Segelverstärkungen durchgefädelt. Die Länge der Gummischnüre sollte so gewählt werden, daß sie beim Anbringen der Stäbe am Drachen für eine stramme Spannung des Segels sorgen. Die Stäbe werden dabei in die Schlauchstücke gesteckt.

Aufgepaßt!

Die senkrechten Stäbe verlaufen hinter dem Segel! Abschließend nun die Schnurtrapeze. Hier sprechen wieder einmal die Zahlen für sich.
Soweit also die Anleitung zum Bau eines Revolution Drachen. Die Lenkgriffe werden lt. Skizze aus einem Alu-Rohr gebogen. Schnurlänge ist hierbei 4 x 30 m. Die unteren Schnüre sind ca. 10-14 cm kürzer als die oberen Schnüre (markieren und nicht verwechseln!).
Die Anleitung zum Lenken dieses Lenk-Drachen würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen. Soviel sei jedoch noch verraten .... vergeßt alles, war ihr über normale Lenkbewegungen wißt. Der Drachen wird nur durch leichtes Tippen mit den Griffen gelenkt und
Probiert es einfach aus ... So long ... Stefan

Night Kite

Drachenlauflicht für Nachtflieger

Was kann man an einem Drachen noch verändern (außer derForm), um ein bestimmtes Flugverhalten zu erreichen, wird sich so mancher jetzt fragen. Auch künstlerisch wurde der Drachen schon entfremdet (Bilder für den Himmel). Was man relativ selten erblickt, sind Drachen, die man auch bei Nacht fliegen kann, sprich: eine Beleuchtung muß her!

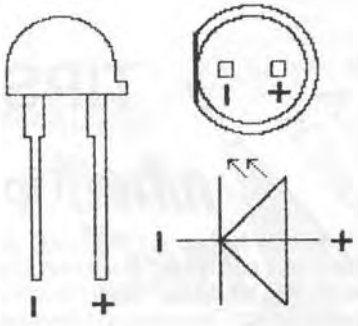
Nun ist es aber nicht selbstverständlich, daß man am Strand oder auf der Wiese eine Steckdose vorfindet. In diesen Fällen muß man auf Batterien zurückgreifen. Diese sind aber schnell leer oder haben ein hohes Gewicht. Ein einfaches Licht am Himmel ist auch langweilig. Nun schwebte mir eine Schaltung vor, die sowohl eine geringe Stromaufnahme hat, als auch Bewegung in die ganze Sache bringt.
Nach langem Suchen kam mir eine Schaltung unter die Finger, die mit einer Spannung von 6-15 Volt und einem Strom von ca. 15 m A auskam. Also Ideal für eine 9 Volt Blockbatterie. Bei dieser Schaltung handelte es sich um ein 6 Kanal Lauflicht. Aber bei einem kurzen Blick in ein IC-Datenbuch zeigte sich, daß man auch 10 statt nur 6 LED's mit dieser Schaltung betreiben kann. Trotz der 10 LED's hält eine Batterie ca. 1-2 Drachenfestabende oder auch länger, je nach verwendeten LED's.

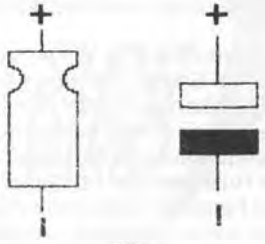
Die Schaltung ist einfach nachzubauen, auch von in Elektronik nicht so bewanderten Menschen. Für den einfachen Nachbau habe ich auf Platinenlayout verzichtet, da nicht jeder die Möglichkeit hat eine Platine zu ätzen. Wer die Möglichkeiten hat, ist an dieser Stelle herzlichst aufgerufen ein Platinenlayout anzufertigen. Die Schaltung kann aber auch leicht auf einer Universal-Leiterplatte realisiert werden.
Vorsicht ist bei den IC's geboten, da es sich um CMOS-IC's handelt, welche schon durch die statische Aufladung der Finger zerstört werden können! Also Finger weg von den Anschlußbeinchen der iC's! Ihr solltet auch auf die richtige Polung (+ und -) bei den LED's achten!
Schreibt doch mal über Eure Erfahrungen und wenn ihr andere bessere Schaltungen habt. Nun aber viel Spaß beim Nachbauen und fliegen in der Nacht.

Andreas Prüß

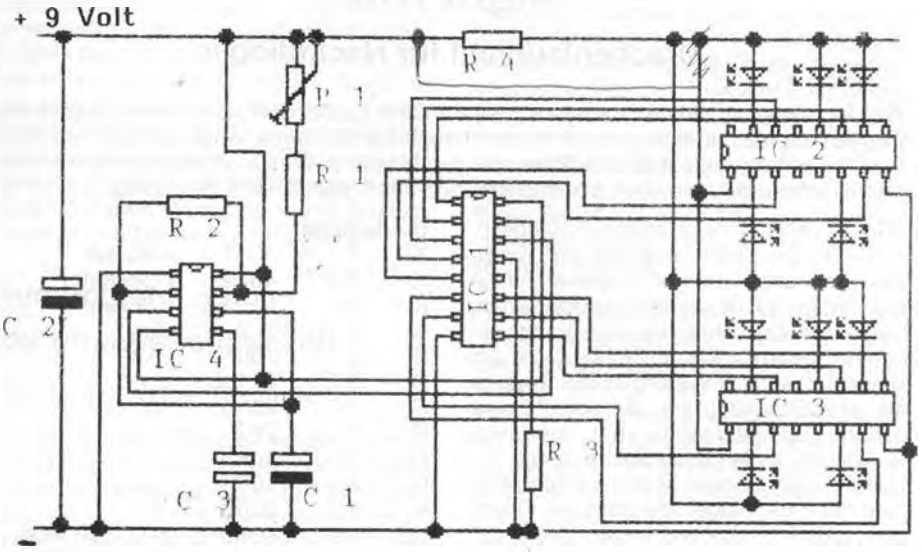
Bauteilliste:

IC	1	4017	+ Sockel
IC	2/3	4049	+ Sockel
IC	4	NE555	+ Sockel
C	1	2u2	Elko
C	2	10uF	Elko
C	3	0, 1uF	
P	1	250K	Poti
R	1	2K2	
R	2	10K	
R	3	100K	
R	4	820Ω	
LED	1-10	sollte mindest. 500 mcd (Einheit für Lichtstärke bei LED'S) haben	





Elko



Schaltplan

TIPS & TRICKS

Der Tip vom Nähteufel

Oft ist das Nähen mit "Versatz" ein Problem und hat schon manchen Drachenbauer zum Kauf einer neuen, teureren Nähmaschine mit Obertransport bewogen. Gemeint ist der Effekt, daß zwei gleichlange Bahnen Spinnaker zusammengenäht werden sollen und am Ende die eine Seite einen Zentimeter länger als die andere ist.

TIP 1: Spinnaker hat immer zwei unterschiedliche Seiten, ob oberflächenveredelt (z.B. silikonsiert) oder nicht. Beim Zusammennähen sollten die rauhen Flächen des Materials aufeinander liegen, das mindert ein Rutschen der Stofflagen. Die rauhe Seite hat eine mattere Oberfläche. Hier reicht es, wenn Segelteile vernäht werden, z.B. das linke und das rechte Teil umzutauschen.

TIP 2: Es gibt mit Teflon beschichtete Nähfüße. Uii, dat flutscht! (Die kosten aber richtig Geld)

TIP 3: Möglicherweise ist die Stichplatte der Maschine durch zahlreiche "Danebenstiche" oder Flugrost rauh geworden. Neu einschleifen oder polieren (lassen). Das ist immer noch billiger als eine neue Maschine.

TIP 4: Keinen Obertransportfuß zum Nachrüsten kaufen. Für unsere Zwecke sind diese Geräte nur zum Nähen von Dacron und Gurtband geeignet, nicht für Spinnaker.

Matthias

Drachenmanufaktur Berlin

Mehringdamm 101
(U-Bhf. Platz der Luftbrücke
1000 Berlin 61
Tel.: 030/6 94 15 92

Bankverbindung:
Sparkasse Berlin (BLZ 100 500 00)
Kto.-Nr. 62 000 79 66
Inhaber: Frank Fassbender

Fragen

- Wie heißt der neue Alleskönner aus Berlin
- Wie sieht der neue Lenkdrachen aus, der die Lautlosigkeit und Schnelligkeit unseres Silent Dart mit äußerster Präzision verbindet
- Wer hat die neue variable Spannschnur im Saum, die optimales Trimmen ermöglicht
- Wer zeiht schon bei Windhauch und hält durch bis 6 Bft.

Die Antwort

Berlin Dart silent Vario
Spannweite: 240 cm
Bft.: 1,5 bis 6
Leine: 100 kp
Stäbe: 6 und 8 mm Kohlefaser

auch als
Berlin Dart competition
(ohne Saumschnur)
mit Spannweite 250 cm
auch als

Berlin Dart junior
mit Spannweite 190 cm

Noch Fragen?
Hin zum Händler – Probefliegen

Händleranfragen willkommen

Dies & Das

Spende Fanö 1990

Wolfgang Schimmelpfennig und Rainer Kregowski überrereichen den Scheck

Im Juni 1990 überreichten Rainer Kregovski und Wolfgang Schimmelpfennig einen **Scheck über 10.093,40 DM** an drei Vertreterinnen des Vereins "Kinderhilfe für Kolumbien e.V." (siehe Foto). Diese beachtliche Summe war bei der Versteigerung anläßlich des 6. International Kitefliers Meeting auf Fano zustande gekommen.

Die Kinderhilfe überwies gleich 5.000 DM an das Dorf Julomito in Kolumbien, damit der Kindergarten und die Schule, die bereits aus Spenden erbaut worden sind, Fenster, Türen und Fußboden erhalten können.

Man ist gespannt, wieviel die Versteigerung dieses Jahr einbringt.

Neues Flugverbot

Am Strand von Wenningstedt/Sylt dürfen keine Lenkdrachen mehr geflogen werden. Wie Alexander von Hohensell, Kurdirektor in Wenningstedt, in einem Interview mit dem Norddeutschen Rundfunk am 1. März erklärte, habe man diesen Schritt getan, um eine Handhabe gegen die ständig wachsende Zahl von verantwortungslosen Piloten zu haben. Spaziergänger im Strandbereich und im Sommer die Badegäste, seien einer dauernden Gefährdung durch schnelle und tiefliegende Lenkdrachen ausgesetzt. Es komme zu unkontrollierten Abstürzen und Passanten seien bereits von Schnüren verletzt worden. Schwere Unfälle seien zum Glück noch nicht passiert und sollten auch in Zukunft verhindert werden. Auch die Geräuschbelästigung wäre zeitweilig unerträglich. Der Kurdirektor mochte sich nicht für ein besonderes ausgewiesenes Drachengebiet am Strand aussprechen. Das Flugverbot gelte ausdrücklich nicht für stabile Einleiner.

6. Deutsche Meisterschaften

Wie auf der diesjährigen Vollversammlung der DCD-Mitglieder beschlossen, wird in diesem Jahr eine gemeinsame Veranstaltung der Meisterschaften mit dem Drachen-Club Berlin "Aeroflott" angestrebt. Die ersten Gespräche finden bereits im März in Berlin statt.

Als Austragungsorte sind St. Peter-Ording, Paderborn und Lünen im Gespräch. Die Lenkdrachenwettbewerbe werden aller Vorraussicht nach gemäß dem international gebräuchlichen S.T.A.C.K. Regelwerk ausgetragen.

Zur Zeit ist auch in Überlegung, ob noch vorher regionale Ausscheidungen (Nord, West, Ost, Süd) ausgetragen werden. Dies ist jedoch stark abhängig davon, ob noch so kurzfristig die organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden können. Auf jeden Fall sind Regionalausscheidungen für das nächste Jahr geplant.

Dies & Das

Mehr Leinenlänge?

Im Zusammenhang mit der Heraufsetzung der Mindestflughöhe der Luftwaffe in Tiefluggebieten kam in letzter Zeit vermehrt der Ruf nach einer generellen Höhenfreigabe für Drachen über die bisher erlaubten 100 m hinaus.

Ganz abgesehen davon, daß durch den Golf-Krieg diese Tiefflugbeschränkungen wieder aufgehoben wurden, wird dieser Wunsch leider auch sonst nicht zu erfüllen sein. Dies ist genau festgehalten in der Luftverkehrsordnung.

Nach Auskunft des Hamburger Fluglehrers Knud Knudsen beginnt bei einer Höhe von 150 Metern der von der allgemeinen Luftfahrt genutzte Luftraum. Bis zu dieser Tiefe bewegen sich vor allem Segelflieger und Ultraleicht-Flugzeuge. Bei einer Leinenlänge von maximal 100 Metern verbleibt also ein Sicherheitsabstand von mindestens 50 Metern, der aus Sicherheitsgründen durchaus seine Berechtigung hat.

Wenn man also hoch (höher) hinaus will, wird es nach wie vor bei der bisherigen Regelung bleiben: Man muß einen Antrag für eine Höhenfreigabe bei der zuständigen Behörde (den Verkehrsministerien der Länder) stellen. Dies dauert seine Zeit; also beantragt das zwei bis drei Monate im voraus, denn schließlich müssen alle Flughäfen und Flieger auch noch rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt werden, damit es zu keinen Kollisionen kommt.

Verstöße gegen die derzeitigen Vorschriften, speziell wenn es dabei zu Unfällen kommt, könnten den Gesetzgeber dazu bewegen, unsere Freiheiten einzuschränken. Um dies auf jeden Fall zu verhindern, sollten wir uns an die DCD-Sicherheitsregeln (HoHi 4/90 S. 59) und die entsprechenden Gesetze (siehe auch HoHi 2/90 S. 34) halten.

Neues von der Messe?

Wie in jedem Jahr waren auch dieses Mal Anfang Februar wieder alle bedeutenden deutschen und europäischen Hersteller und Vertreiber von Drachen auf der Internationalen Spielwaren-Messe in Nürnberg vertreten. Auffallend war, daß es mittlerweile immer mehr Anbieter auf dem Drachensektor gibt. Auch viele Hersteller von Spielzeugdrachen steigen jetzt in den sogenannten "Profi-Bereich" ein.

Wirklich neue Modelle gab es kaum zu sehen, dafür aber jede Menge Variationen von bereits bekannten Modellen unter ständig neuen Namen. Einige der erwähnenswerten neuen Modelle: Flexifoil in 3,6 m Größe, ein neuer Spyro Jet, ein neuer Peter Powell Vierleiner (sieht aus wie eine Vergrößerung des Twin) und ein neuer stabloser Lenkdrachen. Ab Frühjahr wird auch der neue Lenkdrachen Northshore Radical von Top of the Line und die komplette Palette von Phantom Drachen im deutschen Handel angeboten.

Dies & Das

Drachenmuseum in Yokaichi/Japan

Der DCD wurde im Januar 1991 verschiedentlich von Vertretern japanischer Firmen angeschrieben. In diesen Briefen wurde von der vorgesehenen Eröffnung eines Welt-Drachenmuseums in Japan berichtet. Die Großdrachenhalle wird in der Stadt Yokaichi nahe Kyoto gebaut.
Es werden traditionelle und typische Drachen verschiedener Länder gesucht und die Firmen bemühen sich, einen historischen oder nachgebauten deutschen Drachen zu erwerben. Wer etwas in dieser Richtung anzubieten hat, kann sich an folgende Adressen wenden:

1) Fa. MURATA Elektronik GmbH
   z.H. Herrn L. Lang
   Postfach 3134
   8500 Nürnberg 1
2) Fa. SUNTORY Ltd.
   z.H. Herrn Kiyofumi Takata
   Klausstr. 3
   6222 Geisenheim
3) Fa. SUNTORY Ltd. Japan
   z.H. Herrn Hironori Yamano
   Raiffeisen Straße 72
   8044 Unterschleißheim

Wir wünschen den Japanern viel Erfolg beim Errichten und Betreiten des Drachenmuseums.

Phoenix aus der Asche

Einige mögen Österreich, weil man dort ausgezeichnet Ski fahren kann. Andere mögen Österreich, weil man dort hervorragend wandern und klettern kann. Wieder andere mögen Österreich aufgrund seiner kulinarischen Köstlichkeiten. Und noch andere mögen Österreich, weil es jetzt auch dort einen Verein gibt, den jeder Drachenfreak kennen sollte, den "Ersten Oberösterreichischen Drachenbau- und Fliegerverein" namens "Phoenix".

Der Verein besteht seit dem Frühjahr 1990, wobei die ersten Initiativen zu seiner Gründung noch eineinhalb Jahre früher zu datieren sind. An Mitgliedern zählt "Phoenix" ungefähr 25 aktive Bastler und Flieger, neben denen schon rund 50 Drachenbegeisterte Interesse signalisiert haben.

In Presse und Fernsehen wurde sogar wiederholt über die verschiedenen Aktivitäten des Vereins berichtet. Dazu gehört unter'anderem das traditionelle "Nikolofliegen", das jährlich Anfang Dezember stattfindet. Zu geplanten Aktivitäten für 1991 gehört - neben der selbstverständlichen Teilnahme an möglichst vielen auswärtigen Drachenfesten - die Gestaltung einer halbstündigen Drachensendung im Vorabendprogramm mit Hilfe des österreichischen Fernsehens.

"Woran erkennt man sie denn, die Phoenixer?" mag sich eine(r) fragen. Nun, im Zweifelsfall an ihrer Attraktion, dem größten österreichischen Drachen und gleichzeitig wahrscheinlich größtem Schlittendrachen der Welt aus 120 m^2 Spinnakernylon.

Wer noch weitere Informationen wünscht, kann sich direkt an:
Rainer Kerndt, Eisenhandstr. 38, 4020 Linz, Österreich, Tel. 0732-27 49 38 4 wenden.
Also: Auf gute Zusammenarbeit!

Neue Drachenläden

In Norderstedt - im Norden Hamburgs - eröffnete Rainer Franke, 1989 und 1990 als Partner von Raffael Krispien Deutscher Meister im Team, zusammen mit Susanne Griechen den Drachenladen **Four Winds.** Damit dürfte Hamburg mittlerweile wohl die meisten Drachenläden im Bundesgebiet haben. Die Anschrift: Segeberger Chaussee 74, 2000 Norderstedt, Telefon: 040/5273505.

Dies & Das

Eine Neueröffnung ist auch aus dem Sauerland zu vermelden. Dieter Scherm eröffnete am 1.3.91 in 5787 Olsberg 9 seine **Drachenhöhle.** Die Raumausstattung ist namensgemäß, nämlich ganz höhlenmäßig. Die Wände wie Fels, kein Tageslicht, dafür werden die Drachen unter der Höhlendecke mit Punktstrahlern hervorgehoben. Es ist eine gemütliche Kaffee-Ecke eingerichtet und sämtliche Modelle kann man vorher probefliegen. Öffnungszeiten Mo - Sa wie im Fachhandel üblich.
Telefon 02962/4228.

Die **Drachendompteure** aus Hofheim, Hersteller des wohlbekannten Speedwing, haben ihr Ladengeschäft nach Frankfurt verlegt. Im Stadtteil Nied haben sie in einer 400 qm großen ehemaligen Galerie Anfang Februar Geschäft und Werkstatt eröffnet. Die Produktion des Speedwing bleibt weiterhin in Hofheim. Die neue Adresse: Alt-Nied 4-6, 6000 Frankfurt-Nied, Tel.: 069/382021.

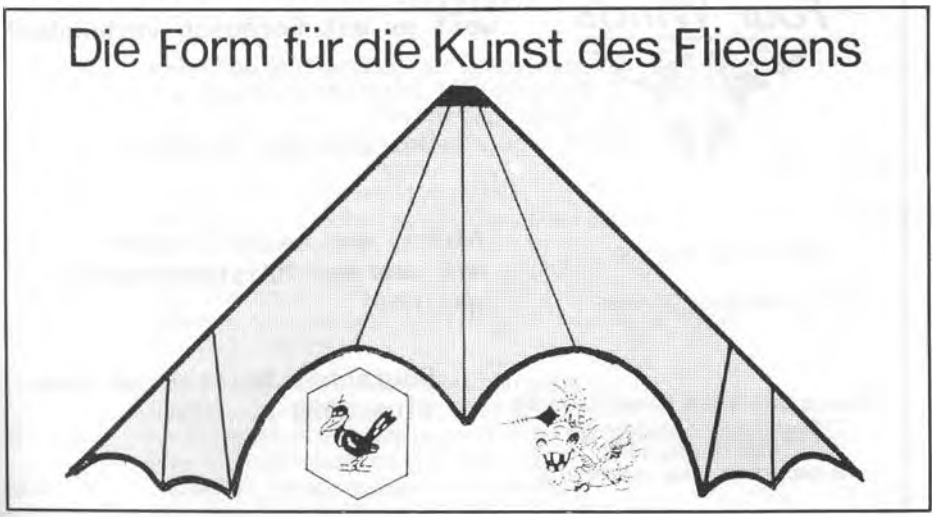
Einen weiteren neuen Laden gibt es auch im Raum Hannover zu vermelden. In Langenhagen eröffnete **Heaven's Gate** seine Pforten. Seit dem 4.2.91 werden dort neben Drachen auch Bogensportartikel, Skateboards, Mountainbikes und andere sportliche Artikel angeboten. Die Anschrit: Walsroder Straße 162, 3012 Langenhagen, Tel.: 0511/777529.

S.T.A.C.K. - News

Soeben erschienen ist ein Info-Blatt der internationalen Lenkdrachenflieger-Organisation S.T.A.C.K. Dort wird unter anderem vermeldet, daß mehrere europäische Spitzen Teams offensichtlich kurz vor der Auflösung stehen. So wird sich BLITZ spalten und drei neue Teams werden daraus entstehen. Wettbewerbe werden nicht mehr gemeinsam geflogen, jedoch werden sie noch gemeinsam bei Veranstaltungen und Rokkaku-Kämpfen auftreten. Das Team FLASHBACK soll ebenfalls kurz vor der Auflösung stehen.

Das amerikanische World-Cup Team von Top of the Line, will zwar noch in diesem Jahr in Bristol (GB) seinen Titel verteidigen, ansonsten jedoch nicht mehr an Wettbewerben teilnehmen. Statt dessen werden sie hauptsächlich Schauvorführungen für ihren Arbeitgeber zeigen.

Europa-Cup: 1. und 2. September -Montpellier, Frankreich
World-Cup: 14. und 15. September - Bristol, England



Drachentraumland

Katalog auf Anfrage

Händleranfragen erwünscht

Sportlenkdrachen aus eigener Fertigung!

- über 40 Farben Spinnaker
- alles für den Selbstbau
- Drachenentwurf am Computer
- Werbedrachen
- Versandservice mit UPS

Drachentraumland
Inh. Olaf Berger
Krumme Straße 92/93
W-1000 Berlin 10
Telefon: 0 30 - 3 42 77 88
Telefax: 0 30 - 3 42 83 18

Four Winds

Das windige Geschäft
für Luftangelegenheiten

Susanne Griechen & Rainer R. Franke
Segeberger Chaussee 74
2000 Norderstedt
Tel. (040) 5273505 - Fax: (040) 5273506

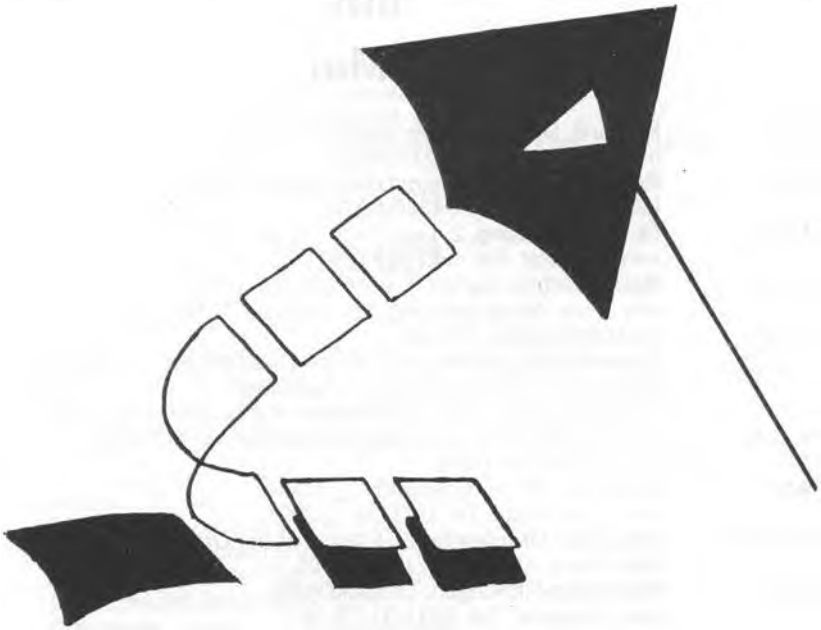
Drachenfliegen wird störend
oft empfunden,
weil es mit Geräusch verbunden!

Bei uns das Original:

Aloha, der leise Drachen
mit dem man Meisterschaften
gewinnt!

Deutscher Meister im Team-
flug 1989 u. 1990

DRACHENKALENDER 91



April

31.3.-1.4.	**Kemnade,** 8. Internationales Drachenfestival Info: Avantgarde Drachen, Tel. 02332-626 27
1.4.	**Celle** - Osterfliegen. Info. Trollkind 05141-66 03
6.-7.4.	**Wiener** Frühlingsdrachenfestival. Info: 00431-50 50 260
13.-14.4.	**Tornesch ,** 3.Drachenfest. Info: Matthias Raabe 04106-67359
21.4.	**München,** 7. Drachenfest im Englischen Garten. Info: Michael Geßner, Tel. 089-447 01 61
27.-28.4.	**Kamen,** 4. Internationales Drachenfestival, Kite 91. Info: Avantgarde-Drachen, Tel. 02332-626 27.
27.-28.4.	**Bremen,** immer wieder gern besucht. Info: Hans Snoek, Tel. 0421-467 79 95.
27.-28.4.	**Den Helder,** NL. 2. Nationales Vliegerfeest. Info: Ruud Bronneberg, Tel. 0031-2518-52378.
27.-28.4.	**Le Touquet,** F. Internationales Treffen der Drachen-Luftfotografen. Info: Michael Haugrund, Tel. 0581-78290.
28.4.	**Schieder,** Emmerstausee. Drachenfest Info: Segelservice, Detmold. Tel. 05231-268 60

DRACHENKALENDER

Mai

1.5. **Herford,** Drachentreffen auf dem Homberg.
Info: Hoffrei, Tel. 05221-540 03.

1.5. **Eckernförde,** Fliegen mit dem Drachen-Doktor.
Info: Selbiger, Tel. 04346-50 60.

4.-5.5. **St. Peter Ording,** 2. Lupi-Tage mit genug Wind für alle.
Info: Luftpirat, Tel. 040-570 92 01.

4.-5.5. **Berlin,** Britzer Garten. Frühlingsdrachenfest.
Info: Vom Winde verweht, Tel. 030-784 77 69.

4.-5.5. **Oostduinkerke,** Belgien.

5.-12.5. **Schwäbisch Gmünd,** 4. Gmünder Drachentage, Workshops, Ausstellung, Vorträge im schwäbischen Frühsommer.
Voranmeldung für die Drachenbau-Kurse unbedingt nötig.

5.-6.5. **Weymouth,** Internationales Drachenfestival Südengland.
Info: Redaktion HoHi.

9.5. **Zaandam,** NL. Freizeitpark 't Twiske
Info: Tako Kichi, Tel. 003172-152901.

11.-12.5. **Gmünder Drachenfest,** Höhepunkt der Drachentage.
Info: Franz Arz, Tel. 07171-72 085.

9.5. **Hannover-**Ricklingen, Dreiecksteich.
Info: Fridolins, Tel. 0511-31 23 56.

12.5. **Itzehoe,**
Info: Hobby-Koll, Tel. 04821-39 29.

19.5. **Bielefeld**-Schildesche, am Obersee, Drachentreffen.
Info: Hoffrei, Tel. 05221-540 03.

20.5. **Weiach,** Schweiz, Drachenfest. Info: Cyril Kreyenbühl, Tel. 0041-858 19 20

25.-26.5. **Brasilien,** Kieler Förde (diesseits des Atlantik).
Internationales D.-Fest am Schönberger Strand.
Info: Höhenflug, Tel. 0431-80 46 04.

25.-26.5. **Wuppertal,** Übungsplatz Scharpenacker. Mai-Fliegen.
Info: Hendrik Wölper, Tel. 0202-466 05 52.

Juni

1.-2.6. **Birmingham,** GB. Midlands Kiteflyers int. Festival of Kites.

8.-9.6. **2. Süddeutsche Lenkdrachen-Meisterschaft.**
Info: Drachengrube, Tel. 0751-330 88.

14.-16.6. **Scheveningen.** 14. Int. Vlieger Feest,ein Klassiker.
Info: Vlieger Op, Tel. 003170-85 85 86.

14.-17.6. **Fanø,** Dänemark. 7. International Kitefliers Meeting. Vorträge, Versteigerung, Fanø-Pokal und wie immer Drachen unbegrenzt. Info und Anmeldung bei Rainer Kregovski, Tel. 040-21 38 48, Fax 040-555 60 82.

28.6. bis 11.8. **Berlin,** Nationalgalerie, Bilder für den Himmel.
Info: DCB, Hans Soyka, Tel. 030-712 26 00.

DRACHENKALENDER

Juli

7.7. **Celle,** Ferienflugtag mit Trollkind, Tel. 05141-66 03
13.-14.7. **Münster,** Aasee. 4. Internationales Drachenfest.
13.-14.7. **Oostende,** Belgien. Drachenfest. Info: STACK.
14.7. **Hornumer Siel,** Gemeinde Wangerland. Flic Flac -Drachentag. Tel. 04421-12 708.
20.-21.7. **Oldenburg,** 6. Drachenfest. Info: Hans Snoek. S.o.

August

3.-4.8. **Wesselbuhren.** Allgemeines Fliegen am Eiderdamm. Info: Kunst- und Kreativtreff Heide, Tel. 0481-62 457.
9.-11.8. **Stölln.** 1. Internationales Drachenfest, aus Anlaß des ersten erfolgreichen Menschenflugs durch Otto Lilienthal. Info: Jörg Kopec, Tel. 00372-448 06 81.
10.-11.8. **Husum,** Lundenbergsand. Zweites Drachenfest während der Hafentage. Info: Modellbauzentrum, Tel. 04841-3064. Am 11.8. mit Workshop.
16.-18.8. **Maastricht,** NL. 6. Sommerdrachenfest.
17.-18.8. **Bassenfleth** bei Stade, Am Elbdeich. Info: Edmund Schlichting, Tel. 04141-879 29
24.-25.8. **Mulsum** bei Stade. Tag- und Nachtfliegen. Info: Edmund Schlichting, s.o.
24.-25.8. **Cuxhaven-**Altenbruch, 3. Drachenfest. Info: Fremdenverkehrsverein Altenbruch, Tel. 04722-341
31.8. -1.9. **Timmendorf,** Ostsee. 13.Wolkenstürmer-Flugtag. Info: Wolkenstürmer, Tel. 040-45 49 71.
30.8.-1.9. **Romo,** DK. 2. großes Drachenfest. Info: Dansk Drage Club, Deutschland Kontakt: Peter Petersen, Tel. 0045-42288265.
31.8. -1.9. **Nordstrand.** 2. Norddeutsche Lenkdrachenmeisterschaft. Info: Drachendoktor, Tel. 04346-50 60.

September

7.-8.9. **Schwäbisch Gmünd,** Gmünder Drachenfest Info: Franz Arz, Tel. 07171-720 85.
7.-8.9. **Warnemünde.** Info: Hans Snoek, Tel. 0421-467 79 95.
8.9. **Hannover**-Ricklingen. Dreiecksteich. Info: Fridolins, Tel. 0511-31 23 56.
14.-15.9. **Bielefeld,** Leineweberring. 3. Teutoburger Drachenfest. Info: 2249 Hoffrei, Tel. 05221-54003
14.-15.9. **Goslar.** 4. Harzer Drachenfestival. Info: Fridolins, Tel. 0511-312356
21.-22.9. **Berlin,** Hoppegarten. 8. Internationales Drachenfestival. Info: Vom Winde verweht, Tel. 030-784 77 69.
22.9. **Detmold,** Distelbruch. Frühherbst-Drachenfest. Info: Segelservice Detmold. Tel. 05231-268 60.
22.9. **Kellinghusen.** Zum 3. Mal zu klassischer Drachenzeit. Weitere Info in HoHi 2/91.

DRACHENKALENDER

28.-29.9. **Basel,** Schweiz. 7. Drachenfest auf der Grün 80.
Info: Der Spieler, Tel. 004161-401 53 50.

28.-29.9. **Bremen.** Herbstdrachenfest. Info: Hans Snoek,
Tel. 0421-467 79 95.

28.-29.9. **Damp.** 14. Wolkenstürmer Flugtag.
Info: Wolkenstürmer, Tel. 040-45 49 71.

28.9. **Hagen-Breckerfeld,** Drachenfest. Info: Modell Pelzer
Tel. 02331-13477

29.9. **Celle.** Herbstdrachenfest der Celler Drachenfreunde.
Info: Trollkind, Tel. 05141-66 03.

Oktober

5.-6.10. **Weingarten.** Drachenfest der Drachengrube.
Info: Tel. 0751-330 88.

6.10. **Alkmaar,** NL. Vliegerfest.
Info: Tako Kichi, s.o.

5.-6.10. **Wanne,** Belgien. 10. Internationales Drachenfest.

6.10. **Chur,** Schweiz. 3. Lenkdrachenfest. Info: Walter Lutz,
Tel. 004181-22 44 27..

6.10. **Zürich,** Schweiz. 3. Zürcher Drachenfest. Info:
Cyril Kreyenböhl, Tel. 0041-8581920

11.-12.10. **Silvaplana.** 2. Schweizerische Lenkdrachen-Meisterschaft. Info: Drachenclub Regio Basel, Postfach 19, Ch 4123 Allschwil

13.10. **One Sky One World.** Weltweiter Flugtag für den Frieden.

19.-20.10. **Trapholt,** DK. 2. Drachenfest vor dem Kunstmuseum.
Info: Dansk Drage Club, s.o.

26.-27.10. **Lünen.** 2. Familien-Drachenfest mit Nachtfliegen und Höhenfeuerwerk.
Info: Vlieger-Team Dortmund, Christian Treppner-Schultheis,
Tel. 0231-35 30 06

27.10. Der **DCD** wird **7 Jahre** alt. Geburtstagsfliegen in allen Regionalkreisen.

Betr. Termine:
Wer noch einmal nachfragen möchte um den Ort des Fluggeländes zu erfahren oder ähnliches beachte bitte: Informationen von Drachenläden erreicht man nur während der Geschäftszeit, genannte Personen nur nach deren Feierabend.
Neue Termine bitte an: **DCD, Redaktion Hoch Hinaus**
Postfach 10 17 07
2000 Hamburg 1

Drachenfest - Vorschau

Die Redaktion beabsichtigt ab nächstem Heft eine Vorschau auf die kommenden Drachenfeste und -Meetings zu bringen. Dafür benötigen wir jedoch auch rechtzeitig (einen Monat vor Ablauf des Quartals) Informationen von den Veranstaltern. Hierzu gehören nicht nur Datum und Ort, sondern auch die geplanten Aktivitäten und Attraktionen. Daher möchten wir alle Veranstalter auffordern: Schickt uns entsprechende Informationen für Eure Drachenfeste. Redaktionsschluß für die HoHi-Ausgaben dieses Jahres: 2/91 (24.5.91), 3/91 (23.8.91), 4/91 (22.11.91).

Bambus,
japanisch Take, ist ein Baumaterial, dessen tugendhafte Eigenschaften wie Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit in Japan nicht nur von den Drachenbauern hoch geschätzt werden. Das japanische Schriftzeichen für Bambus versinnbildlicht diese Tugenden in seiner Schreibweise.
Der Pinsel schreibt zuerst, links oben beginnend, den starken Abwärtsbogen mit dem weit ausladenden nach innen gewandten Aufstrich. Der Pinsel hebt ab, bleibt aber im Fluß seiner Bewegung und setzt den Haken mit Aufstrich. Das ist das Bindeglied der zwei starken, einander kreuzenden Elemente, denn die Schreibbewegung geht abschließend über in den breiten, ungebeugten Abstrich. Wenn man diesen Bewegungsablauf selbst nachvollzieht, wird man die starke, seitwärts gerichtete Kraft spüren, aber auch wie sehr dieses aufgefangen wird und die Gesamtbewegung in sich stabil ruht, eben anpassungsfähig und beständig.
Mit grünem Bambus und Kiefernzweigen werden in Japan traditionell zu Neujahr die Häuser geschmückt. Pinsel-Kalligraphie in japanischer Schreibschrift (Soshu) von Christel Schmitz.

Der Drachen-Freak

P.S. Eigentlich machen wir keine Comics, sondern verkaufen Drachen und alle Arten von Drachensachen!

Luftpirat

Sport-, Spiel- und Spaßdrachen

Kieler Straße 685 · D-2000 Hamburg 54

Tel.: 040/570 92 01 · Fax 040/570 85 55

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND e.V.

Hoch-Hinaus

AKTUELL

1.91

Inhalt:

Anträge zur Bundesversammlung
Tips für die Arbeit vor Ort
Termine 91
Weifang ruft
Brief eines japanischen Drachenfreundes

ANTRÄGE BUNDESVERSAMMLUNG 91

Antrag 1 (Antragsteller : Rolf Seligmann)

Die Bundesversammlung möge beschließen,daß das HOCH-HINAUS als Abonoment angeboten wird.
Preis für ein Jahresabo : 20,-DM inclusive Porto und Verwaltung.

Begründung :
Es gibt eine zunehmende Anzahl von Interessierten -auch aus dem Ausland- die an einem Bezug von HO-HI Interesse haben, ohne dies mit einer Mitgliedschaft direkt verbinden zu wollen Ich bitte dem Antrag unter bezugnahme von §2 der Satzung zuzustimmen.

Antrag 2 (Antragsteller : Rolf Seligmann)

Die Bundesversammlung möge beschließen,daß die Bundesversammlung 92 am 22. - 23.2.92 im Jugendgästehaus Köln-Riehl durchgeführt wird.

Begründung :
Es ist zu dieser Jahreszeit geboten ein entsprechendes Tagungshaus frühzeitig anzumelden,damit die Versammlung in einem ansprechenden Rahmen vorbereitet werden kann.Die Einladung und auch die Anmeldung von Übernachtungen kann frühzeitig passieren.
Das Jugendgästehaus Köln-Riehl liegt zentral in der BRD,ist verkehrsgünstig zu erreichen und verfügt über Einzel-,Doppelzimmer.

Antrag 3 (Antragsteller : Düsseldorfer Drachenfreunde)

Die Bundesversammlung möge beschließen,daß aus Anlaß der Meisterschaften 91 im Bereich Einleiner ein Sonderpreis Eddy - Drachen vergeben wird und das der Eddy - Drachen im HOCH - HINAUS entsprechend gewürdigt wird.

Begründung :
1991 jährt sich die Erfindung des Eddy - Drachens zum 1oo. mal.

Antrag 4 (Antragsteller : Redaktion HO-HI AKTUELL)

Die Bundesversammlung möge beschließen,daß ab HO-HI AKTUELL 2.91 die Mitgliederliste nach Beitritten und Austritten sortiert ergänzt wird.Der jährliche Neuversand der Liste entfällt damit.

Begründung :
Die Mitgliederliste kann ebenso wie Satzungsänderungen ergänzt werden,wenn es nach einem einheitlichen Verfahren geschieht.Dies spart der Redaktion Arbeit und ist in diesem Bereich Kostensparend.

Antrag 5 (Antragsteller : Rolf Seligmann)

Die Bundesversammlung möge beschließen,daß der DCD in die Lobbyistenliste des Bundestages eingetragen wird.

Begründung :
In diese Liste können Vereine eingetragen werden,wenn sie bundesweite Ziele verfolgen.Der DCD kann dann zu ihn betreffenden Fragen zu Ausschüssen geladen werden.Es gibt auch Vorstößen z.B.Anhebung der Höhenbegrenzung ein anderes Gewicht.

Antrag 6 (Antragsteller : Wolfgang Schöpfer,Rolf Seligmann)

Die Bundesversammlung möge beschließen,die Satzung wie folgt zu ändern.
§6 um einen Punkt zu ergänzen.
§6,5 : Bis zur vollständigen Bezahlung des Mitgliedsbeitrages ruht das Stimmrecht.

§7,1 Am Ende der gültigen Fassung wird ergänzt :
Die Mitgliedschaft von Familienmitgliedern beginnt mit dem sechsten Lebenjahr.

§8 Ergänzung nach : Über die Höhe entscheidet die MV.
Näheres regelt die Beitragsordnung.

Begründung :
§6,5 Es ist nicht einzusehen,daß Mitglieder,die ihren Pflichten nicht nachkommen,die gleichen Rechte ausüben.

§7,1 Um eine Aufblähung der Kosten zu vermeiden und Versicherungsleistungen zu reduziern muß es eine Grenze nach unten geben.Der Regelfall bei der Altersgruppe o - 6 Jahre ist ein Drachensteigenlassen unter Aufsicht der Eltern.Daraus ergibt sich eine andere Haftung durch Aufsicht.

§8 Die vorhandenen Beschlüsse zu Beiträgen berücksichtigen nicht vorhandene Mitgliedschaftsmöglichkeiten : z.B. Vereine mit der Zahl ihrer Mitglieder.Diese Lücke muß durch eine Beitragsordnung geschlossen werden,da der Vorstand hier nur bei den außerordentlichen Mitgliedern Kompetenz hat.

Antrag 7 (Antragsteller : Rolf Seligmann u.a.)

Die Bundesversammlung möge folgende Beitragsordnung beschliessen.

Ordentliche Mitgliedschaft

Ordentliche Mitglieder können Einzelpersonen,Familien und juristische Personen werden.
Juristische Personen sind im Regelfall Organisationen von Personengemeinschaften,Vermögensmassen,Zwecksetzungen,die mit eigener Rechtsfähigkeit ausgestattet sind und durch Organe oder Amtswalter handeln und ihre Geschäfte führen lassen.
Das sind Körperschaften wie AGs,eingetragene Vereine,Gemeinden oder Anstalten oder Stiftungen.

1. Juristische Personen können als Einzelmitglied aufgenommen werden.Eine benannte Person vertritt das Mitglied und erhält die gleichen Leistungen wie sonstige Einzelmitglieder und hat die gleichen Rechte.

1.1. Der Beitrag für Einzelmitglieder beträgt 80,-DM im Jahr.

2. Unter die Familienmitgliedschaft fallen auch Gemeinschaften,die eine gemeinsame Wohnung haben.
Die Familienmitgliedschaft umfaßt zwei Personen.Weitere Familienmitglieder können zu einem erweiterten Beitrag aufgenommen werden.Familien erhalten die Versicherungsleistungen pro Person.Sie erhalten pro Familie ein Exemplar der Vereinsveröffentlichungen.

2.2. Der Familienbeitrag beträgt 100,-DM pro Jahr.Der Beitrag für weitere Familienmitglieder beträgt 20,-DM pro Jahr und ist nicht ermäßigbar.

3. Ermäßigungen sind für folgende Personengruppen möglich : Schüler,Studenten,Rentner,Arbeitslose,Sozialhilfeempfänger,Zivildienstleistende,Soldaten u.ä..
   Die Beitragsermäßigung beträgt 50 % des jeweiligen Beitrags.Der Nachweis der Bedürftigkeit ist jährlich unaufgefordert zu erbringen.Hiervon ausgenommen sind Rentner.
4. Juristische Personen können mit der Summe ihrer Mitglieder ordentliches Mitglied werden.Jedes Mitglied der juristischen Person hat die gleichen Rechte und Pflichten wie ein Einzelmitglied.

Die juristische Person hat eine Mitgliederkartei zu führen. Diese ist auf Verlangen offen zu legen.
Die Beiträge sind gesammelt unter Angabe der Mitgliedsnummern zu überweisen.Eintritte und Austritte sind dem DCD unverzüglich zu melden.
Die Veröffentlichungen des DCD,sowie seine anderweitigen Informationen u.ä. werden über die juristische Person geführt,die dafür zu sorgen hat,daß sie an ihre Mitglieder weitergegeben wird.Notwendige Fristen -besonders Einladungen zu ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen - sind einzuhalten.

4.4. Beiträge : Einzelmitgliedschaft : 52,- DM
Familienmitgliedschaft : 65,- DM
weiter Familienmitglieder : 13,- DM
Ermäßigter Beitrag : Einzelmitgliedsch. : 30,-DM
Familienmitgliedsch. : 45 - DM

Außerordentliche Mitgliedschaft

Über eine außerordentliche Mitgliedschaft können juristische Personen für ihre Mitglieder Leistungen des DCD erhalten.
Z.B.: Teilnahme an Seminaren zu DCD - Beiträgen,HO - HI Abo, Versicherungsleistungen u.ä..
Die Mitglieder von juristischen Personen haben gegenüber dem DCD nicht die rechte und Pflichten von ordentlichen Mitgliedern,insbesondere kein Stimmrecht.

Doppelmitgliedschaft

Juristische Personen können ordentliche und außerordentliche Mitglieder sein.

Mißbrauch von Leistungen

Eine juristische Person,die ordentliches Mitglied ist,darf seine Mitgliedschaft nicht mißbrauchen,um seine Mitglieder in

einen Vorteil gegenüber ordentlichen Einzelmitgliedern des DCD zu bringen.
Dies gilt besonders für die Weitergabe von DCD Publikationen in vervielfältigter Weise.
Sollte die juristische Person dagegen verstoßen,kann der DCD von ihr eine Koventionalstrafe in Höhe des doppelten Betrages verlangen,der dem DCD sonst nicht entgangen wäre.

++
Für Ergänzungen und ähnliches

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND e.V.
GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION
Drachen-Club-Deutschland e.V. · Postfach 101707 · 2000 Hamburg 1

Satzung

zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung am 13./14.1.90 in Osnabrück

Par. 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der Verein führt den Namen "Drachen-Club-Deutschland e.V. - Verein für den Fessel-Drachen-Sport".

(2) Der Verein hat seinen Sitz in 2000 Hamburg.

(3) In der folgenden Satzung wird der Verein kurz DCD genannt.

(4) Der Verein ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Par. 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der Beschäftigung mit Fesseldrachen auf ausschließlich gemeinnütziger Grundlage.

(2) Aufgaben des DCD sind:
1. Der körperlichen und geistigen Gesundheit, durch die Beschäftigung mit Fesseldrachen zu dienen.
2. Die Idee des Drachensports in Deutschland zu verbreiten. Dieses geschieht durch die Organisation und Unterstützung von Breitenarbeit, Drachenfestivals, Wettbewerben, Ausstellungen usw. auf regionaler und nationaler Ebene.
3. Die Herstellung und Pflege von Kontakten und Verbindungen zur internationalen Drachengemeinschaft. Diese Tätigkeit erfolgt im Sinne des internationalen Kulturaustausches und der Völkerverständigung.
4. Die Darstellung und Verbreitung der Beschäftigung mit Drachen in ihrer Vielfalt, d.h. auf die sportlichen, künstlerischen, wissenschaftlich-technischen und historischen Aspekte hinzuweisen. Dies erfolgt durch Vorträge, Fortbildungsseminare, Workshops und die Herausgabe eines Vereinsmagazins.
5. Die Unterstützung aller Aktivitäten, die den persönlichen und sozialen Kontakten der Drachenfreunde dienen, hier insbesondere im Bereich Familie sowie des Sports.
6. Die Gründung von Landesverbänden und Unterstützung von regionalen Zusammenschlüssen aus Ortsvereinen des DCD.
7. Die Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Institutionen und Gesellschaften, die den Zielen des DCD dienlich sind, vor allem mit dem "Deutschen-Aero-Club".

Par. 3 Gemeinnützigkeit

(1) Der DCD verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

(2) Der DCD ist selbstlos tätig, er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

(3) Die Mittel des DCD dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(5) Bei Auflösung des DCD oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen an das Deutsche Museum München - Fesseldrachenabteilung, das es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Par. 4 Rechtsgrundlagen

Die Satzung sowie die Beschlüsse der satzungsgemäßen Organe des Vereins sind für alle Mitglieder bindend.

Par. 5 Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft kann in Form einer der folgenden Arten bestehen:
1. ordentliche Mitgliedschaft
2. außerordentliche Mitgliedschaft
3. fördernde Mitgliedschaft
4. Ehrenmitgliedschaft

(2) Ordentliche Mitglieder
Ordentliche Mitglieder können Einzelpersonen oder Familien werden, ebenso juristische Personen. Ordentliche Mitglieder haben eine Stimme bei der Mitgliederversammlung. Die Stimme ist nicht übertragbar.

(3) Außerordentliche Mitglieder
Außerordentliches Mitglied kann jede juristische Person werden. Der Vorstand vereinbart mit dem Aufzunehmenden vor dessen Aufnahme Rechte und Pflichten. Die Vereinbarung darf keine Rechte und Pflichten enthalten, die den ordentlichen Mitgliedern vorbehalten ist.

(4) Fördernde Mitglieder
Fördernde Mitglieder sind natürliche und juristische Personen, die das Fesseldrachenwesen unterstützen wollen. Sie fördern den DCD zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben ausschließlich mittel-

bar durch Zuwendungen oder andere Leistungen. Sie haben nicht die Rechte und Pflichten eines ordentlichen Mitglieds.

(5) Ehrenmitglieder
Es können Ehrenmitglieder ernannt werden. Natürliche Personen, die sich besonders um den Verein verdient gemacht haben, können durch Beschluß der Bundesmitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Ehrenmitglieder haben die gleichen Rechte wie ordentliche Mitglieder.

Par. 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Die mit einem Ehrenamt betrauten Mitglieder haben nur Ersatzansprüche für tatsächlich entstandene Kosten.

(2) Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

(3) Die Mitglieder sind verpflichtet, vereinsinterne Informationen (z.B. Blaue Liste) ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke zu benutzen. Sie dürfen insbesondere nicht für kommerzielle Verwertungsinteressen einzelner Mitglieder mißbraucht werden.

(4) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Ziele des Vereins nach besten Kräften zu fördern und das Vereinseigentum pfleglich zu behandeln. Der Mitgliedsbeitrag wird im voraus bezahlt.

Par. 7 Beginn und Ende der Mitgliedschaft

(1) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand nach schriftlichem Antrag. Die Aufnahme wird wirksam nach erfolgter Überweisung des Mitgliedsbeitrages. Erfolgt der Eintritt im letzten Kalendervierteljahr, so ist der Mitgliedsbeitrag nur für das folgende Jahr zu bezahlen.

(2) Gegen die Ablehnung des Aufnahmeantrages kann innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Ablehnung Einspruch bei der Mitgliederversammlung erhoben werden. Deren Entscheidung ist endgültig.

(3) Die Mitgliedschaft endet
- durch Tod.
- durch schriftliche Austrittserklärung.
- automatisch, wenn das Mitglied trotz erfolgter Mahnung 3 Monate mit dem Mitgliedsbeitrag im Rückstand ist.
- durch Ausschluß.
- Die Familienmitgliedschaft der Kinder endet mit der Vollendung des 18. Lebensjahres.

(4) Die Austrittserklärung muß schriftlich gegenüber dem Vorstand erfolgen und zwar mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende.

(5) Ein Mitglied kann durch Vorstandsbeschluß ausgeschlossen werden, wenn:
1. Es wiederholt gegen die Satzung oder die Interessen des Vereins verstoßen hat.
2. Es sich wiederholt grob unkameradschaftlich, unehrenhaft oder unsportlich verhalten hat.

(6) Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit. Der Vorstand kann das entsprechende Mitglied mit sofortiger Wirkung von allen Rechten und Ämtern entbinden.

(7) Vor der Entscheidung soll das Mitglied mit einer Frist von 2 Wochen zur Stellungnahme Gelegenheit erhalten. Die Gründe sind dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Die Entscheidung hat schriftlich per Einschreiben/Rückschein zu ergehen.

(8) Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von 4 Wochen nach Zugang die Entscheidung der Mitgliederversammlung beantragt werden. Das Mitglied hat das Recht zur Stellungnahme.

(9) Mit dem wirksamen Ausschluß enden alle Rechte und Pflichten des Mitgliedes.

Par. 8 Beiträge

Es werden Mitgliedsbeiträge erhoben. Über die Höhe entscheidet die Mitgliederversammlung.

Die Mitgliedsbeiträge sind im voraus für ein Jahr zu zahlen und zwar jeweils zu Beginn des Geschäftsjahres. Ehrenmitglieder zahlen keine Beiträge. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Vorstand kann bei Bedürftigkeit die Beiträge ganz oder teilweise erlassen bzw. diese stunden.

Par. 9 Organe des Vereins

1. Präsidium/Vorstand
2. Mitgliederversammlung

Par. 10 Präsidium/Vorstand

1. Präsident(in)/1. Vorsitzende(r)
2. Vizepräsident(in)/2. Vorsitzende(r)
3. Geschäftsführer(in)
4. Schatzmeister(in)/Kassenwart(in)
5. Bis zu 5 Beisitzer(innen).

Par. 11 Zuständigkeit des Vorstandes

(1) Der geschäftsführende Vorstand im Sinne des BGB besteht aus dem/der 1. und 2. Vorsitzenden, dem/der Geschäftsführer(in) und dem/der Kassenwart(in).
Je zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

(3) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und hat der Mitgliederversammlung darüber Rechenschaft abzulegen. Der Vorstand ist der verantwortliche Herausgeber des Vereinsmagazins. Das Magazin ist das offizielle Organ des Vereins. Andere

Meinungen und Aufsätze können gedruckt werden. Sie werden als solche gekennzeichnet und spiegeln nicht die Auffassung des Vorstandes wieder.

(4) Der Vorstand wird für zwei Jahre gewählt. Eine - auch wiederholte - Wiederwahl ist möglich.

(5) Der Vorstand ruft mindestens einmal jährlich die Mitgliederversammlung ein und bereitet diese vor. Der Vorstand führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.
Der/die Kassenwart(in) verwaltet die Vereinskasse und führt das Kassenbuch. Zahlungsanweisungen bedürfen der Unterschrift von zwei Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes
Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der/die 1. oder 2. Vorsitzende müssen anwesend sein. Die Vorstandssitzungen werden vom 1. oder bei Verhinderung vom 2. Vorsitzenden einberufen. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der 1. oder bei Verhinderung die des/der 2. Vorsitzenden.
Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes kann der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Ersatzmitglied berufen.

Par. 12 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des DCD.

(2) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einladung, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden, beschlußfähig.

(3) Die Einladung erfolgt mindestens vier Wochen vorher durch persönliches Einladungsschreiben und Bekanntgabe der Tagesordnung (Poststempel gilt).

(4) Anträge zur Tagesordnung während der Versammlung sind zulässig mit Ausnahme solcher für Vorstandswahlen oder Satzungsänderungen. Anträge zur Tagesordnung sind am Anfang der Versammlung zu stellen.

(5) Eine außerordentliche Versammlung ist auf Antrag von 25% aller Mitglieder durch den Vorstand einzuberufen.

(6) Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Die Beschlüsse sind den Mitgliedern mitzuteilen.

Par. 13 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
1. Wahl und Abberufung des Vorstandes.
2. Wahl der Kassenprüfer(innen).
3. Genehmigung des Haushaltsplanes.
4. Bestimmung der Richtlinien für die Arbeit des Vereins auf der Grundlage von Programm und Satzung.
5. Änderung von Programm und Satzung.
6. Bestimmung des Ortes der nächsten Mitgliederversammlung.
7. Auflösung des Vereins.

Par. 14 Durchführung der Mitgliederversammlung

(1) Der/die 1. oder bei Verhinderung der/die 2. Vorsitzende leitet die Versammlung.

(2) Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt werden die Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Anwesenden gefaßt.

(3) Die Beschlußfassung erfolgt durch offene Abstimmung. Auf Antrag von 10% der Anwesenden muß geheim abgestimmt werden.

(4) Gleiches gilt für die Vorstandswahlen und die Wahl der Kassenprüfer(innen).

(5) Satzungs- und Programmänderungen bedürfen einer 3/4-Mehrheit der Anwesenden. Es darf nur bei ordnungsgemäßer Bekanntgabe der Satzungsänderungen darüber entschieden werden.

(6) Änderungen des Vereinszwecks bedürfen der Zustimmung aller Mitglieder.

Par. 15 Kassenprüfer(innen)

Die Kassenprüfer(innen) werden für ein Jahr gewählt und haben die Kassenführung in jeder Hinsicht zu überprüfen und der Mitgliederversammlung zu berichten. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören.

Par. 16 Auflösung

Für die Auflösung sind 3/4 der abgegebenen Stimmen der Mitgliederversammlung erforderlich. Die Mitgliederversammlung ernennt zur Abwicklung drei Liquidatoren.

T I P S T I P S T I P S T I P S T I P S T I P S T I P S

An dieser Stelle wollen wir regelmäßig Tips unter die Leute bringen.
Anders als im HOCH-HINAUS sollen es Hinweise sein,wo man einen Raum bekommt,Gelder beantragen kann,in welchen Büchern finde ich was über Vereinsfinanzen,was gibt es bei den verschiedenen Vereinsformen zu beachten und und

++++++ +++++++ ++++++++ ++++++++ ++++

Wer vor Ort einen Regionalkreis hat oder einen Verein sollte sich mit ein paar Gestzen und Finanzvorschriften vertraut machen,damit es kein böses Erwachen gibt.Das gilt auch für Gruppen vor Ort,die zusammen eine Veranstaltung machen,für die es ein paar Mark gibt.Denn sie sind auf dem besten Wege ein nicht rechtsfähiger Verein zu sein.

Wer für wenig Geld in das Vereinswesen hineinschnuppern will dem sind folgende Bücher zu empfehlen :

Peter Mayer,Der eingetragene Verein,Heyne Bücher,Nr.:248 KW
Sieghard Ott,Vereine gründen und erfolgreich führen,
Beck-Rechtsberater im dtv,dtv,Nr.: 5231

Für ganz gründliche der Klassiker :
Sauter/Schweyer,Der eingetragene Verein,Verlag C.H.Beck

Zu empfehlen sind auch folgende Schriften :
Rechtsfibel für Vereine,Teil 1,Harald Strutz
Kassen- und Buchführung im Verein,Braun/Uhlig/Weber
Sportveranstaltungen der Vereine,Schauer,
Steuerpraxis im Verein,Kroeker/Multrus,
alle erschienen : Schriftenreihe zum Deutschen Sporthandbuch, Deutscher Fachschriften Verlag,Wiesbaden

Für Kassierer und alle die mit Geld zu tun haben :

Steuerpraxis im Verein, siehe oben

Giess,Die neue Vereinsbesteuerung,Reform des Gemeinnützigkeitsrechts,Stollfuß Leitfaden,Stollfuß Verlag
Kießling/Buchner,Gemeinnützigkeit im Steuerrecht,Erich Fleischer Verlag
Christian Kühr,Steuerhandbuch für Vereine und Verbände, Luchterhand
Schleder,Steuerrecht der Vereine,Verlag Neue Wirtschaftsbriefe,Herne/Berlin

Wer einen Verein gründen möchte oder die Gemeinnützigkeit erlangen möchte,der kann über die "Düsseldorfer Drachenfreunde" ein Satzungsmuster bekommen.Spart einem viel Arbeit.
+++++ ++++++++ ++++++++ +++++++++

Wer keine Lust mehr hat Drachentreffen eines Regionalkreises oder eines Vereins in Kneipen durchzuführen,weil man einige Sachen dort nicht machen kann,kann sich an Kirchengemeinden, Bürgerhäuser,Kulturtreffs,städtische oder gemeindliche Einrichtungen wenden.Es besteht manchmal die Möglichkeit dort Räume umsonst oder gegen eine geringe Miete zu bekommen. Nachfragen bei Schulen lohnen auch.Hier stellt man sich am Besten mit dem Hausmeister gut.

Städte und Gemeinden haben Gelder für Fahrten mit Kinder-und Jugendgruppen.Es lohnt sich auf jeden Fall dort nachzufragen zu welchen Bedingungen man an das Geld kommt.
Fahrten zu Drachenfesten sind in dem Fall Fahrten zu sportlichen Veranstaltungen!Das muß man dem Sachbearbeiter deutlich machen!!
Zuständig sind die Stadtjugend - oder Kreisjugendämter.
Man sollte in diesen Fragen auch zum Stadtsportbund Kontakt aufnehmen.Manchmal gibt es hier auch Möglichkeiten.
Sportbünde organisieren oft Ferienfahrten für Jugendliche.
Diese preiswerte Möglichkeit sollte man bei Planungen nicht außer achtlassen.

Wie kommt ein RK oder ein Verein vor Ort an Geld?

Beiträge,Umlagen sind begrenzt.
Städte und Gemeinden haben für die Sportförderung vor Ort Gelder (meist ist das Sportamt zuständig).Es lohnt sich diese Stellen zu kontaktieren ob und wie man gefördert werden kann. Es geht hier um Mieten,Betriebskosten,Veranstaltungen,Aktionen.Sich in diesen Fragen beim Stadtsportbund zu informieren, ist auf jeden Fall lohnenswert.
Vereine sollten die Möglichkeit prüfen ihrem Sportbund beizutreten.

Das wären ein paar Tips.Wenn sie Euch helfen,ist das gut. Wersolche Tips hat und sie an andere weitergeben will,sende sie an : Redaktion HO-HI AKTUELL,Postfach 101 707,2000 Hamburg 1

Termine Termine Termine Termine Termine

März

23.-24.3. Useldange,Luxemburg,Segelflugplatz Info : Blitgen Guy,17 rue Dr.Fr.Baclesse,L-3215 Bettenbourg

April

1.-10.4. Weifang,China,Info DCD

31.3.-1.4. Kemnade,Stausee,Info : Uwe Gryzbeck 02332/6662627

27.-28.4. Castricum,Holland,Info : Rolf Sturm 0211/428686

27.-28.4. Kamen,Segelflugplatz,Info : Uwe Gryzbeck s.o.

30.4. Nijmegen,Holland,Info : Vlieger OP 0031/70/3858586

Mai

4.-5.5. Oostduinkerke,Belgien,Info : Rolf Sturm 0211/428686

5.-12.5. Gmündener Drachentage,Info Franz Arz 07171/72085

11.-12.5. Drachenfest,Gmünder Drachentage,Info : Franz Arz

25.-26.5. Wuppertal,Info : Hendrick Wölper 0202/4660552

Juni

1.-2.6. Intern.Kite Festival,Cofton Park Birmingham,England Info : Midlands Kite Fliers,29,Bradbury Road, Solihull,West Midlands,B 928 AE

8.-9.6. Süddeutsche Lenkdrachenmeisterschaft,Info Werner Gruber 0751/33088 Fax 0751/48414

13.-14.7. Münster,Aasee,Info Uwe Gryzbeck s.o.

14.-16.6. Scheveningen,Info Vlieger Op s.o.

14.-17.6. Fanö,Info Rainer Kregovski 040/213848 Fax 040/5556082

Juli

6.-7.7. Camperduin,Holland,Info Tako Kichi 0031/2267/3854

13.-14.7. 4.Intern.Drachenfest,Münster,Info : Uwe Gryzbeck

August

24.-25.8. Someren,Holland,Info Tom Vinken 0031/4937/96056

Oktober

Drachenfest,Weingarten,Info Werner Gruber s.o.

12

NO

SUNTORY

An den Drachen-Club-Deutschland e.V.
Wandsbeker Chaussee 82
2000 Hamburg 76

Unterschleißheim, den 9. 1.1991

Hironori YAMANO
SUNTORY Ltd. Japan
Raiffeisen Straße 72
8044, Unterschleißheim
Tel:089-317-4802

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe Ihren Club mit den Buch "Drachenbau mit Erfolg" gekannt.

Ich möchte Sie bitten, mir einige Informationen über große Drachen anzubieten.

Zuerst stelle ich mich vor und erkläre den Hintergrund.

Ich arbeite bei einer japanischen Brauerei, SUNTORY Ltd., und wohne jetzt neben München, um die Brautechnik zu studieren. Ich habe einen Auftrag zu den Sammlertätigkeit der Informationen über große Drachen in Deutschland von dem Bürgermeister von Yohkaichi, neben Kyoto, in Japan bekommen. Das Yohkaicher Amt hat den Plan, ein Welt-Drachen-Museum, sog."Yohkaichi-Großdrachen-Halle" zu gründen. Daher bitte geben Sie mir die Informationen über folgende Punkte, wenn Sie können.

1) Histrischer und Kulturelle Hintergrund von deutschen Drachen.
2) Welche Drachen gibt es in Deutschland ?
   · Form · Größe · Material usw.
   (Wenn Sie etwas merkwürdige Drachen haben (od.kennen), informieren Sie bitte mir daüber unbedingt.)
3) Wenn wir fertige große Drachen kaufen wollen,
   a) wo können wir sie kaufen ?
   b) ungefähr wieviel kostet ein Drachen ?
   c) Wie lange dauert es, bis wir sie bekommen ?

Verzeihen Sie, wenn ich Sie bemühe, mein mangelhaftes Deutsch zu entziffern.

Im voraus besten Dank für die Mühe.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. Yamano

Hironori YAMANO

Wer interesse hat,setze sich bitte mit den Chinesen in Verbindung.Bitte auch dem DCD mitteilen.

For the participation of your kite team in the 8th Weifang International Kite Festival, please inform us of your general itinerary so that we can give you an itinerary in detail with the cost. You will enjoy a free-charge treatment regarding your board, lodging and transportation during your stay in Weifang within 5 days. We will arrange your entire trip within China, so you can pay to us for the rest of your trip in China. Let us know the number of persons of your team, the cities your trip will include with the duration in each city, the dates of your arrival in and departure from China and your special requirements if any.

You can contact me by Tel: (0536) 223275 & Fax: (0536) 223840 and my friend, Song Jin Lin, Deputy General Manager of China International Travel Service Weifang Branch by Tel: (0536) 223854 & Fax: (0536) 223840.

Liu Yukui